

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erste in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pf., durch die Post 1 Mk. 60 Pf., für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 121.

Samstag, den 12. März

1892.

Unsere Neuheiten für Frühling u. Sommer

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

4525

Charcuterie Parisienne.

Bringe mein Koch- und Ausschütt-Geschäft in empfehlende Erinnerung. Anfertigen von Dinners und Soupers, sowie einzelner Platten auf Bestellung. 4150

Carl Kilian, Koch, Taunusstraße 19.

Zur gefl. Beachtung!

Von heute an führe das so beliebte Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie Mainzer Actien-Bier außer in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fl. auch in

garantirt $\frac{1}{2}$ -Liter-Glaschen
à 12 Pf.

Täglich 2 Mal frische Füllung.

Ebenso empfehle Culmbacher Bier (J. W. Reichel) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen und liefere jedes Quantum frei in's Haus.

Franz König,

3567

Flaschen-Bierhandlung, Herrnhutlgasse 5.

Opels Nährzwieback,

bestes Kinder-Nährmittel

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

1710

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

16193

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei

Alleinverkauf

der



4299

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44. Marktstrasse 19a.

Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartafie.** Bureau Stadtkasse. 9929

Holzversteigerung.

Nicht Montag, den 14. d. M., sondern Mittwoch, den 16. d. M., Vormittags, werden in dem Stadtwald Hellfund: 10 Eichen-Stangen 1. Gl., 6 Eichen-Stangen 2. Gl., 40 Buchen-Stangen 1. Gl., 2 Nmr. Eichen-Nußcheit, 26 Nmr. Buchen-Scheit, 18 Nmr. Buchen-Brügel und 4800 Planterwollen an Ort und Stelle mit Creditbewilligung bis 1. Sept. d. J. versteigert. Zusammenkunft der Steigerer Vormittags 9 1/2 Uhr am neuen Friedhof.

Wiesbaden, den 5. März 1892.

Der Magistrat.

Holz-Versteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. März a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im fidejussorischen Walddistrict Reutmauer 17 (Gidelberg rechts, neben dem Steinbruch) nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

Buchen: 176 Hdt. Planterwollen, Buchen u. Birken: 64 Nmr. Knüppel;

sodann um 12 Uhr aus den Districten: Gewachsenesteinerkopf, Fasanerie, Fasanerie-Parc und Hengberg:

Eichen: 3 Nmr. Nussknüppel (6 Met. lang); Ahorn: 1 Stämmchen mit 0,09 Fmr.; Rothbäume: 13 Stämme mit 6,54 Fmr., 1 Stange 2. Gl.; Lärchen: 5 Stämme mit 1,57 Fmr.; gemischtes Holz: 4 Nmr. Scheit, 22 Nmr. Knüppel, 650 Hdt. Wellen u. 2 Nmr. Stockholz.

Das Holz der letztgenannten Districte wird im Fasanerie-Parc versteigert.

Sämmtliches Holz lagert sehr bequem zur Abfahrt.

Zusammenkunft der Steigerer im District Reutmauer No. 17.

Letzte diesjährige Holzversteigerung im Schutzbezirk Clarenthal (Fasanerie).

Forsthaus Fasanerie, den 9. März 1892.

258

Der königliche Forstmeister. Flindt.

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54.

12. Vortrags-Uebung

Samstag, den 12. März 1892, Abends 7 Uhr, im Saale des Instituts.

- | | |
|--|--------------|
| 131. Trio für Clav., Viol. und Cello, Satz II u. III | Bargiel. |
| 132. Concert in D-moll für Clav. und Orchester, Satz I | Mendelssohn. |
| 133. Concert in E-moll für Viol. mit begl. Clavier | Rode. |
| 134. Concert in B-dur für Clav. und Orchester, Satz I | Beethoven |
| 135. Concert No. 29 für Violine mit begl. Clavier | Viotti. |
| Zwei elegische Melodien für Streich-Orchester | |
| | Grieg. |
| 136. a) Herzwunden. | |
| 137. b) Frühling. | |

Zum Besuche dieser Vortrags-Uebung berechtigt die Vorzeigung der Legitimationskarte (aller Classen).

Eintrittskarten versendet ferner auf schriftliche Anfragen kostenfrei 4388

Der Director: Prof. Albert Fuchs.

Unzuges halber
Die Tisch-Garnitur, roth, mit schwarz geschnittenem Holz, für 250 und mehrere Möbel zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4549

Wein-Versteigerung.

Die zur Concursmasse des früheren Besitzers des Rhein-Hotels gehörigen Vorräthe an Weinen u. Spirituosen, insbesondere 1/2 Stück Geisenheimer, 1/4 Stück Erbacher, eine Dhm Destricher, Erbacher, Ingelheimer und Brauneberger, verschiedene Sorten Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine in Flaschen, darunter einige Kiste Hochheimer Gewächse, ferner größere Part. Sherry, Malaga, Madeira und Portwein in Flaschen und diverse Spirituosen sollen

Freitag, den 18. März c.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wintergarten des Rheinhotels öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Proben werden auf Verlangen daselbst am Mittwoch, den 16. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, abgegeben.

Der Concurs-Verwalter:

Dr. Loeb,
Rechtsanwalt. 411

Deutsche Colonial-Gesellschaft

Wiesbaden.

Dienstag, den 15. März, Abends 8 Uhr, im Saale des Civil-Casinos:

Vortrag des Malers C. Weidmann:
Eine Wanderung in Bildern durch Deutsch-Ostafrika.

Die verehrl. Besucher werden gebeten, Operngläser mitzubringen.

Für Mitglieder und deren Angehörige Eintritt frei. Für Nichtmitglieder 1 Mark Eintrittsgeld. 4561

Der Vorstand.
Dr. Wibel.

Glacé-Damen-Handschuhe,
In Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
In Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
Zum billigen Laden,
Webergasse 31. 4562

Für Rettung von Trunksucht! verl. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:
Privatanstalt Villa Christina,
bei Sickingen, Baden.

Die Kölnische Zeitung

liefern ich bei gleichem Preis früher als die Post, das Abendblatt noch Abends.
Bestellungen pro 2. Quartal baldigst erbeten.

Ernst Victor, Webergasse 3.

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per
100 Stück empfiehlt
Langgasse 45. A. F. Kneffel, Langgasse 45.

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstraße 13,

empfehlen als Specialität in patentirter Abstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Del, Fett etc., gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an, im Preise von Mk. 1.30 bis
Mk. 1.95 per Pfund.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.12 bis Mk. 1.70

Kneipp's

Malz-Kaffee zu Mk. 0,45 das Pfund.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, Conserven,
Knorr's Suppentafeln, holl. Käse,
Cigarren und Taback.

289

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Prima reinen Bienenhonig,

per Pfund 55 Pf. empfiehlt

3909

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Honig,

extra fein, rein, Kleeblüth-, Schleuderhonig in Gläs. Pfd. 1.50. Glas und
Verpack. frei franco. Probe frei gratis. Zuckerei Pieper, Dänischen, Wfl.

Sämmtliche Arten

Wild und Geflügel

frisch eingetroffen zu billigen Tagespreisen.

A. Oberheim, Häfnergasse 17.

Bittere Orangen

empfehlen billigst

38 Kirchgasse. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Kpf. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., Mauskartoffeln
per Kpf. 44 Pf., größere Quantum billiger, Aepfel 12, 14 und
16 Pf. per Pfd., Zwiebeln 8 Pf., Saring 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf.,
fr. Eier 2 St. 11 Pf., Zwetschenkraut 24 Pf., Milch pr. Schoppen 9 Pf.,
Weygertgasse 37.

3473

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Nusshalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich,
prämirt 1882 W. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen
und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orilas
Haarfarbe-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und
wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn

444b

A. Berling, Große Burgstraße 12.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und
Leidinger'sche), empfehle waggons und fuhrweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei
Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk.

4141

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,

Ellenbogengasse 17.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemehger, Friedrichstraße 47.

Corned Beef, 2 Pfd. engl. 1 Mk. 20 Pf.,

fr. Gothaer Cervelatwurst Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,

Prima Süßrahm-Butter Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,

Feinste Pfeffer-Orangen Duzend 65 Pf.

empfehlen

8707

H. Erb, Akerstraße 1°

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeconservierung,
Hochste Auszeichnung.



Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
gebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

(H. 61700) 367

Die so rasch beliebt gewordenen präservirten Gemüse-
Tabletten für ca. 8 Portionen, als: Wirking 30 Pf.,
Weißkraut 18 Pf., Carotten 18 Pf., Winterkohl
(Grünkohl) 26 Pf., Rosenkohl 65 Pf., Pilzkerbsen 35 Pf.
sind bei mindestens gleicher Güte billiger als frische
Gemüse. Vorrätig bei

4512

A. Mollath, Michelsberg 14.



Norderneyer Angel-Schellfische

von 35 Pf. an per Pfd., Cablian, 5 bis 8 Pfd. schwere

Fische, im ganzen Fisch 40 Pf., frische Seezander

pro Pfd. 70 Pf., Schollen und Merlaus pro

Pfd. 50 Pf., Stinte (Eperlans) pro Pfd. 40 Pf., Backfische

pro Pfund 25 Pf., ächter Winterjalm im Ausschnitt

pro Pfd. 3 Mk., holländische Bratbücklinge pro Duzend

70 Pf., lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Aale,

Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbots), Limandes

(Soles) Auster pro Duzend 1 Mk. 70 Pf. billigt, sind

heute eingetroffen bei

419

J. J. Höss, auf dem Markt
und im Laden Mauerstraße 7.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulöfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen

4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Für Confirmanden!

**Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
Confirmanden-Anzüge in Diagonal,
Confirmanden-Anzüge in Buckskin,
Confirmanden-Anzüge in Cheviot,**

in allen Qualitäten
und zu billigsten
Preisen empfehlen

sowohl **fertig** als **auch nach Maass**

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

230

Hof-Kalligraph

Eingetroffen in Wiesbaden, wird von dem-
in gleicher Weise wie in den Vorjahren, die abermalige Gr-
Lehrstunden umfassenden — Cylus seiner die **Gand-
Anmeldung**
beabsichtigt und um geneigte



Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in der Wohnung desselben, im
wofelbst „Collectionen neuester Schriftproben, aufliegen, gebeten.
Weitbin im Deutschen Reiche sind die durch 3 1/2 Decennien vermittelt seiner eigenen Schreib-Methode erzielten Resultate verbreitet
und als vorzüglich gerühmt; die in Folge dessen dem Genannten von „Allerhöchsten Stellen“ zu Theil gewordenen „Auszeichnungen“
und die nahezu 3000 Schülern aus fast allen Berufs-Kategorien und hohen und höchsten Ministerial- und Hof-Kreisen sich belaufende Frequenz
sind zweifellos die schönsten Recensionen und das bereichende Zeugnis von der aller Orien und allseits anerkannten Trefflichkeit seines gelesener-
bewogenen und unvergleichlich erfolgreichsten Unterrichts.

Wiesbaden, den 12. März 1892.

Gander aus Mainz.

Montag, den 14. März,
öffnung eines — indes nur für die Dauer eines 14-tägigen bezw. 12
schriften verbessernden **Schreib-Methode**
(morgen Sonntag) von 10 Uhr
Tags vorher **„Hotel Hahn“**, Spiegelgasse,

Gander, Großherzogl. Hof-Kalligraph.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothete.

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen
(bei Mehrabnahme Rabatt)
empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingelaufen, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 61) 23

Mk. 3, 4.25, 6.50, 9 schwarze Thee pro Pfd.

Mk. 13 und 16.25, grüne „ „ „

Mk. 26 gelbe Karawanenthe

Gundelsheim (Württemberg) — Odessa.

F. Württemberg. Theeimport.

Ganz vortreffliche Fleischbrüh-Suppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit
Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sammtlich nur vorrätzig in
frischester Waare und Verzeichniss umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Gebr. Carl und Camillo Schwarz,
Grottest- und Tanz-Duetlisten. (Großartig.) Miss M. Palmer und
Mst. Huberty, römische Ringe. (Kunstvoll.) Hub. Vincento,
Frosch-Imitator. (Anatomisches Weltwunder.) Frl. Selma Tribolly,
Verwandlungskünstlerin auf dem Drahtseil. (Bewundernsworth.) Frl.
Amelie Helmar, Nationaltänzerin. Sign. Margeritha a. d.
Krystallpyramide und Herr Fritz Steidl, Humorist und Darsteller
mob. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelm-
straße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Kirchgasse 50. 338

Mittelrheinischer Beamten-Verein. A.-G. Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher
Lebensbedürfnisse. 23355

Schleimsuppen von Hasergrüße à 26 u. 30 Pf.
oder präparirter Kochgerste à 28 Pf. pro Pfd., eignen
sich ebenfogut für Kinder, Kranke und Genesende, wie für
den gemeinsamen Familientisch. Da per Portion ein
stark gehäufte Eßlöffel voll genügt, so sind obige Suppen-
einlagen auch im ärmsten Haushalte mit Vortheil
verwendbar. Nur in bekannter Güte und stets
frischester Waare zu haben bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Malta-Kartoffeln per Pfund 12 Pf., Maronen 12 Pf., Wald-
meister, großer Blumentohl, Kopfsalat täglich frisch zu haben bei
W. Brummer, Ellenboonenstraße 8.

Eier, frische, z. Sied., Stüd 5 Pf.
Schwalbacherstr. 71:

Confirmanten-Kleider

in schwarz und crème
in den Preislagen von
7, 8, 9, 10, 12, 14 Mk. etc.
in grossartiger Auswahl. 323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

Walther's Hof,

3. Geisbergstrasse 3.

Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Concert. Eintritt frei.

Reichhaltige Speisekarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

A. Dienstbach.

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 1. Qual. Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf., sowie Kenden u. Nohbraten im Ganzen u. Ausschnitt per Pfd. 60 Pf. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Mauergerasse 10.**



Gutenberg.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Wellfleisch. 4587

Wilh. Alexi.



**Samstag und Sonntag:
Metzelsuppe.**

Restaurations Waldlust, Obere Platterstrasse 21.

Restaurant Philippsthal, Sonnenberg.

Samstag, den 12. März: Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Jekel.

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfiehlt als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellandöfen, ruhen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an. 4142

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Verkäuferin,

welche in der Buchbranche bewandert, wird für ein Mode- und Passamentierwaarengeschäft gesucht. Offerten unter **M. Z. 424** an den Tagbl.-Verlag. 4396

Modes.

Verkäuferin

gesucht Marktstraße 24. 4576

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für ein Mode- und Passamentierwaarengeschäft gesucht. Off. u. **L. Z. 423** an den Tagbl.-Verlag. 4335

Beihelferin gesucht Kellerstraße 7, 2 St. r.

Bohlerzog, jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Kungasse 12, 2. 4162

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Moritzstraße 9, Part. 3914

junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen St. Burghstraße 14. 4340

Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Goldgasse 1, 2 St.

Gesucht für sogleich ein reinliches Monatsmädchen für einige Stunden Vormittags Gieserstraße 2, Part. I.

Eine Monatsfrau gesucht Launstraße 51, 2. St. Zu erst. v. 8-9 Uhr.
Ein Stundenmädchen gesucht Moritzstraße 5, Part.

Suche per 1. April

Lebende Frauen zum Bedtragen

Marktstraße 25. 4580

Eine Frau zum Bedtragen gesucht Albrechtstraße 37.

Eine fein bürgerl. Köchin gesucht Mainzerstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Baderladen. 3142

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht St. Burghstraße 1, im 1. St. 4254

Ein tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit wird per 15. März event. auch gleich gesucht. 4295

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34.

Ein braves Mädchen, welches melken kann, gesucht Steingasse 32, 1. 4397

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4408

Ein ordentl. zu jeder Arb. williges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, 1 St. I. 4414

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit z. 15. März gesucht Kirchgasse 46, 1. 4476

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei **Müller.** 4434

Ein fauberes ordentl. Mädchen wird gesucht Webergasse 42, 1 Tr. 4533

Ein braves Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Marktstraße 15. 4498

Gesucht zu einz. Dame ein tücht. Kleinmädchen, daß fein kocht. Gute Zeugn. erf. Sof. Vorstell. bei Frau **Zehner**, Bartweg 3, 1. 4493

Mädchen vom Lande gesucht Marktstraße 2, Laden.

Braves williges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Schulgasse 11.

Ein anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht Louisenstraße 37, Part. 4550

Ein junges braves Mädchen zum 15. März gesucht. Näh. Kirchgasse 51, 2 I. 4572

Gesucht für die Küchenarbeit Sonnenbergerstraße 2.

Ein Mädchen für H. Haushalt gesucht Webergasse 25, Korsettgeschäft.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Adolfsallee 32, 3 Etage.

Ein Mädchen gesucht für Hausarbeit Marktstraße 29.

Ein braves fleißiges Mädchen per 1. April gef. Wellrichstraße 6, 1. 4575

Ein braves Mädchen wird für bürgerliche Küche und häusliche Arbeiten gesucht bei **L. Stamm**, Dohheimerstraße 62. 4571

Tüchtiges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17, Part. 4572

Eine durchaus zuverläss. Kinderfrau, nur mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Näh. Nicolassstraße 5, 2.

Mädchen

mit gut. Zeugn., das selbstst. kocht und Hausarbeit versteht, findet gute Stellung in besserem Hause durch Frau **Mies**, Mauritiusplatz 6.

Ein gut empfohlenes feineres Zimmermädchen gef. Gartenstraße 11. 4569

Zimmermädchen für feine Pension gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen vom Lande gesucht Geisbergstr. 20, B.

Gesucht ein erstes Hausmädchen, drei Herrschaftshausmädchen, eine perf. Herrschaftsköchin (40 Mk.), zwei fein bürgerliche Köchinnen (25-30 Mk.), eine nordd. Bönne, eine Köchin in Pens., zwei Kindermädchen, ein Servierfräulein, mehr. Kleinmädchen, welche fein bürgerl. kochen, in H. Familie (20-25 Mk.)

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten Mauergerasse 9, 3 St.

Ein hartes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 58, 2 Tr. r.

Tücht. Mädchen findet sehr gute Stelle Friedrichstraße 25, Stb. 3.

Ein br. Mädchen i. H. G. gef. Frau **Schmidt**, Mauritiuspl. 3, Stb.

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, gef. Schützenhofstraße 14, 1.

Ein hartes Mädchen f. Hausarb. gef. Webergasse 15, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, wird eine

Lehrstelle

in einem feineren Mercerie, Modewaaren oder Stickeriegeschäft (Bücherei ausgeschlossen) mit Kost u. Wohnung im Hause gesucht.

Offerten unter **L. 7519** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (P. a. 78 87) 39

Eine Wärlerin sucht Beschäftigung. Näh. Schulberg 19, Part. 4590

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Ludwigstr. 10, 1 r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Schulgasse 5.

Ein anständiges Mädchen sucht Ausbülfsstelle. Näh. Albrechtstraße 3, Stb. 2 St.

Gmpf. tücht. i. bürgerl. Köchin. **Deutscher Arbeitsmarkt**, Häfnerg. 19.

Eine tüchtige perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Marktstraße 12, Stb. 4 Tr. r.

Empfehle tücht. Herrschafts- u. Pensions-Köchin, Hotelzimmermädchen u. Mädchen für allein. Fr. Müller, Wegergasse 13.
Köchin, Alleinmädchen, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Zweit-Mädchen, Kellnerin empfiehlt Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.
Köchin, perfect, für Hotel (prima Zeugn.) empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.
 Ein ordentl. braves Mädchen sucht Stelle. Kirchgasse 37, Hth. 1 St.
 Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Nabh. Adelsbühlstraße 6, Hinterh.

Ein Fräulein,

welches gegenwärtig in gräflich. Schlosse das Kochen lernt und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist, sucht per 1. Mai angemessene Stellung. Offerten unter Chiffre D. C. 127 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein braves fleißiges Dienstmädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen welches alle Hausarbeiten versteht, sucht per 20. d. M. Stellung. Nabh. Rheinstraße 81, Part.

Eine Lehrerstochter, ev., 18 J. alt, mit häusl. Arbeiten, Schneidern u. vertrackt, einige Fertigkeit in Französisch und Musik beiziehend, sucht sogleich Stellung in einem guten Hause als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Bedingung: Familienanschluss; Vergütung nach Uebereinkunft. Offerten unt. O. 259 an (H 6858 k) 367 Maassenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Ein zwanzigjähr. Mädchen, im Nähen, Bügeln und in jeder Hausarbeit gründlich erfahren, sucht zum 20. März oder 1. April Stelle in reinem Hause als besseres Hausmädchen. Offerten unter S. A. 888 durch Ferd. Schnitzler in Biehl erbeten. (H. 41491) 307
 Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Adelsbühlstraße 39, Dachl., zwischen 9-12 Uhr.

Eine junge feine Frau

sucht Stellung als Führerin der Haushaltung oder auch als Reisebegleiterin. Offerten unter P. K. 1000 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein jüngeres Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau: es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Offert. unt. V. Z. 452 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein Mädchen aus braver Familie, gut empfohlen, sucht Stellung als Hausmädchen in einem guten Hause per 1. April. Nabh. bei Diener, Friedrichstraße 32

Ein ruhiges Mädchen aus anständiger Familie, welches hier noch nicht gedient, im Serviren, in Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen. Nabh. Sellmundstraße 54, 2 St. r.

Ein Mädchen, welches serviren kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Nabh. Schwalbacherstraße 29, Hth. 1 Tr.

Zwei brave zu jeder Arbeit willige Mädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Jüd. Mädchen, selbstst. in der Küche, auch im Haush. erf., i. Stelle d. Ritters Bureau. Fr. Mädchen, welch. Koch, i. St. Frau Schmidt, Mauritiuspl. 3, Hth. Eine Schänke vom Lande sucht Stelle. Nabh. im Tagbl.-Verl. 4517

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Anzeigenhändler

für ein gut eingeführtes Unternehmen vorübergehend gesucht. Hohe Provision. Angebote unter J. B. 120 durch den Tagbl.-Verlag.
 Ein angesehener Commis mit guter Handschrift wird per sofort gesucht. Solche, welche in der Colonialwaaren-Branche thätig waren, erhalten den Vorzug. Offert. unt. A. K. 425 in den Tagbl.-Verlag. 4516

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Lichtanlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtige Installateure gesucht. 4541
 F. Dofflein, Installations-Geschäft, Friedrichstraße 48.

Tüchtiger Möbelschreiner sofort dauernd gesucht Mauritiusplatz 3, sucht zum sofortigen Eintritt

Tüchtige Zimmerleute Johann Sattler, Zimmerstr., Nieder-Walluf.

Zwei Glasergehilfen, sowie ein **Lehrling**

gesucht Frankensstraße 13. 4538
 Ein Maler-Gehülfe gesucht. Nabh. im Tagbl.-Verlag. 4479

Tüchtiger Gehülfe J. Maier, Maier, Adolphsallee 6.

Tüchtiger Wagen-Lackierer, sowie ein **Lehrling** gesucht Bleichstr. 1. 4423
 Ein tüchtiger Tapezierer-Gehülfe gesucht.

Jon. Bindhardt, Louisenstraße 31.

Ein angesehener Conditor oder Bäcker-Gehülfe wird für die Stelle in eine niederländische Conditorei (Wasselfaberei) gesucht. Nabh. Wellstrichstraße 27, 1. St. r.

Tüchtige Schneider-Gehülfen ges. Kirchgasse 2a. 4339

Tüchtiger Westenschneider

findet dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 4592

Ein cautionsfähiger Bäcker

gesucht. Nabh. durch

L. Ehrhard, Agent, in Mainz.

Lehrling mit guter Schulbildung, der die Kaufmannschaft erf. will, ges. Nabh. Marktstraße 12, Restauration. 4358

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht. Heinrich Wolff, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 3683

Lehrling mit guter Schulbildung von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Offerten unter M. 3 an den Tagbl.-Verlag. 4384

Für mein Haus- und Küchengeräte-Magazin suche ich per Ostern oder-früher einen tüchtigen **Lehrling**. 3236

Conr. Krell.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 4591
 Wilh. Unverzagt, Eisenwaren-Handlung, Langgasse 30.

Lehrling

a. achtb. Familie ges. Gute Handschr. u. Schulbild. erforderl. 4583
 Lehmann Strauss, Cigarren en gros & détail.

Lehrling

gesucht bei 4579
 M. Ulmo.

Ein **braver Junge** kann die Schreinerei erlernen bei 4441
 Emil Stegmüller, Heinenstraße 19.

Tapeziererlehrling gesucht. 3918
 C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Tapezierer-Lehrling gesucht Römerberg 2, F. Gross. 4328

Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht 4591
 Louis Gangloff, Buchbinderei u. Cartonagen-Geschäft, Kirchgasse 14.

Ein **braver Junge** gesucht bei 4584
 Emil Schmitt, Schreinermeister und Lackier, Sellmundstraße 41.

Zwei **Tüchtigerlehrlinge** gesucht Büchlerstraße 22, 2. St. links. 3298

Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von 4584
 Philipp Minor.

Einen Gärtnerlehrling

sucht H. Schmeiss, Platterstraße 5. 3947

Junger Hausburche für ein Privathotel, ein **Hausburche** für Conditorei u. Hausburche f. eine Restauration gesucht. 4517
 Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein j. Hausburche (von auswärtig) gesucht Karlstr. 22, Ecke Adelsbühlstr. 4517

Ein **kräftiger ordentlicher Junge** als Ausläufer gesucht Webergasse 21. 4517

Ein **kräftiger Burche** von 20 bis 22 Jahren wird gesucht. 4517

Ein **zuverlässiger Knacht** gesucht Römerberg 30. 4517

Ein **kräftiger Fuhrknecht** gesucht Römerberg 33. 4517

Fuhrleute gesucht Emserstraße 19. 4517

Ein **verheiratheter Fuhrknecht** gesucht Schlachthausstraße 1. Dasselbst auch eine Grube Verbedung abzugeben. 4517

Tüchtiger Knacht gesucht Feldstraße 18, 1. St. 1. 4517

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmann, Anfangs der Dreißiger, mit prima Zeugnissen und der Buchführung vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Nabh. im Tagbl.-Verlag. 3515

Ein junger Bautechniker

mit Realschul- und 2semestr. Bauschulbildung, welcher im Maurerhandwerk sehr gut ausgebildet ist und schon als Bauschreiber und Zeichner thätig war, sucht zum 1. oder 15. April zu seiner weiteren Ausbildung eine Stellung irgend welcher Art gegen wenig Gehalt. Gesl. Offerten unter M. 11. Fürstberg i. M. hauptpostlagernd.

Ein **junger Kellner** (18 Jahre), welcher etwas englisch versteht, sucht Stellung. Nabh. Steingasse 17, 1 St. 4517

Ein **geprüfter Seilgehülfe** übernimmt Stelle als Bademeister bezw. m. Maßnahme zum 20. d. M. oder 1. April. Offerten unter N. A. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen **kräftigen Jungen**, 15 Jahre alt, elternlos, wird Stelle als **Lehrling** bei einem tüchtigen Schlossermeister gesucht. Offerten unt. C. B. 114 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Ein **junger Burche**, beim Militär gedient, Offiziers- und Hotel-Hausburche gewesen, sucht zum 1. April Stelle in einem Hotel. Nabh. Taunusstraße 55, Wirtschaft.

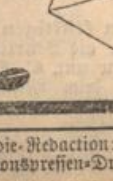
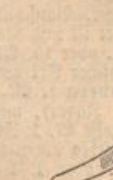
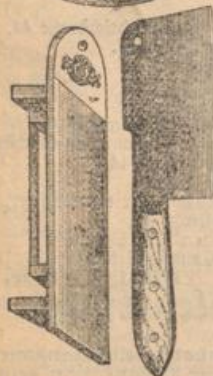
Ein **junger erfahrener Knäcker** sucht Stelle als Knäcker oder Diener. Offerten unter W. S. 1571 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

10. Langgasse 10.

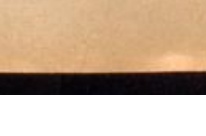
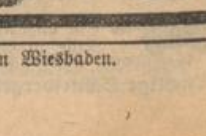
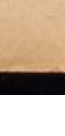
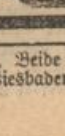
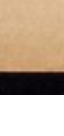
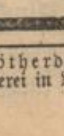
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Größtes Geschäft Wiesbadens dieser Art.



Wassereimer aus stärkst. Eisenblech, f. lackirt Mk. 1.—
 Wassereimer in bester Emaille, groß " 2.—
 Eimer, dopp. verzinkt, 28 Cmr. Durchm. " 1.—
 Toilette-Eimer m. Ventildeckel, fein lackirt " 2.50
 Toilette-Eimer m. Ventildeckel, ächt email. " 3.50
 Kaffeemühlen z. Selbststellen, best. Fabrikat " 1.30
 Kochtöpfe, beste Emaille, aus einem Stück.
 Eis. Kochtöpfe u. Bräter in all. Gröñ. von " —55
 Inwendige Kochtöpfe zu Fabrikpreisen.
 Spülwannen aus Zink mit Eisenfuß " 1.—
 Spülwannen in Emaille mit Fuß " 3.50
 Reibe-Maschinen für Kartoffeln, Brod,
 Mandeln &c. " 2.25
 Butter-Pressen, dauerhaft u. praktisch " 1.30
 Fleischhack-Maschinen, das best. Fabrikat " 6.—
 Kinder-Badebütten aus starkem Zink " 3.—
 Kinder-Badebütten, dauerh., m. Holzboden " 6.—
 Ein-Badebütten, stärkstes Zink m. Wulst " 10.50
 Fuß-Badebütten aus Zink, schöne Form " 3.50
 Bügeleisen, geschmiedet mit dopp. Boden " 2.75
 Platteisen, fein glatt geschliffen " 1.—
 Hackmesser aus bestem Stahl " —60
 Biegemesser, einfach Mk. —.65, doppelt " 1.25
 Reibeisen mit verzinktem Eisenbügel " —30
 Küchenwaagen, 10 Kilo Tragkraft, mit
 dopp. Federn " 4.50
 Tafelwaagen, geeicht, i. versch. Ausführungen.
 Treppeneisern, bestes Fabrikat, dauerhaft,
 5 6 7 8 Stufen
 6.50 8.— 9.50 11.— Mk.
 Vogelkäfige in verzinkt und lackirt von Mk. —.50
 Messer, Gabeln u. Löffel in nur prima
 Waare billigt.
 Rehrbleche aus Eisenblech, schwarz lackirt Mk. —.40
 Haarbürsten, reine Waare, Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—
 Sandbürsten, reine Waare, Mk. —.50, —.75, 1.—
 Wischbürsten, reine Waare, Mk. —.35, —.55, —.75,
 1.—, 1.75.
 Kleiderbürsten Mk. —.35, —.50, 1.—, 1.50, 2.—
 Schrubber, gute Waare, 35, 50 Pf.
 Wischbürsten, gute Waare, 15, 25, 35, 50 Pf.
 Wischbürsten in versch. Sorten Mk. —.75, 1.50
 Putztücher in guter Waare 24, 35, 45 Pf.

Unsere emailirten Waaren sind
 vollständig giftfrei und säure-
 beständig. 4485



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. März.

40. Jahrgang. 1892.

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Tagelöhners **Heinrich Schmeltz** dahier, Privatklägers,
gegen
den Fuhrmann **Philipp Bettendorf** dahier, Angeklagten,
wegen **Beleidigung**,
hat das Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 17. Februar 1892, an welcher Theil genommen haben:

1. Gerichtsassessor **Grimm** als Vorsitzender,
 2. **Johann Sauter**
 3. **Wilhelm Sassmann**
- von hier, als Schöffen,
Assistent **Bahl** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung des Tagelöhners **Heinrich Schmeltz** dahier zu einer Geldstrafe von 5 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle ein Tag Gefängnis tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Beleidigten wird zugleich die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen 4 Wochen nach Empfang einer Ausfertigung desselben einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

(geg.) **Grimm.**

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und bescheinigt, daß das Urtheil am 25. Febr. 1892 rechtskräftig geworden ist.
Wiesbaden, den 29. Februar 1892.

Bahl.

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts VII.

Große Stiefel- und Waaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 15. d. M., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof, Neugasse, Ecke der Mauergasse,
ca. 300 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Knopp- u. Zugstiefel, eine große Partie Confirmantenstiefel (meist Kid mit Lackbesatz), Kinderschuhe, Halbschuhe, Blüsch- und Lederpantoffeln, Schaftenstiefel, eine große Partie weißes Semdentuch, Handtücher, Betttücher, Reste Baumwollbiber, Jagdweste, Normal- und bunte Semden, Tischtücher, Reste Buckskin für Anzüge und Mäntel, ca. 50 Pfd. Perlaffee, 100 Pfd. Kernseife, 1000 Cigarren zc. zc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich eine so günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, sobald nicht mehr bieten wird. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg, Auktionatoren u. Taxatoren.

Bureau: **Wichelsberg 22.**

104

Härtel'scher Männerchor.

Heute Samstag Abend 9 Uhr findet im Vereinslokal „Deutscher Hof“ ein

Herren-Abend

statt, wozu die verehrl. unactiven Mitglieder und Gäste hiermit ergebenst eingeladen werden.

4574

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: Generalversammlung (Vereinslokal). Tagesordnung: Abrechnung vom Maskenball, Mitglieder-Aufnahme und sonst Verschiedenes von Wichtigkeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

254

Pianino,

neu, Bezugs halber billig zu v.

3767

Villa Sans Souci, a. Ronbel.

Ausstattungen. Hochzeits-Geschenke.

Tafel-, Kaffee- und Thee-Service, Trink-Service, Römer etc. etc.
empfehlen in reichster Auswahl bei billigsten Preisen

4605

Jacob Zingel, 13. Gr. Burgstrasse 13,

Krystall-, Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung
des Vereins findet

Montag, den 21. März cr.,

Abends 8 Uhr,

im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1891;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auscheidenden Herren Rentner **Christian Gaab**, Kaufmann **L. D. Jung**, Sekretär **Friedrich Spitz** und des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Juweliers **Wilh. Schellenberg**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1891;
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1891;
5. Bericht über die in 1891 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber (§ 51 und 61 des Gen.-Ges. und § 11 des Statuts);
6. Mittheilungen über die in 1891 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinsstages der Deutschen Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften in Gera und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Eltville;
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1891 **sofort**, — der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1891, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1892 vom Freitag, den 18. März, an in unserem Geschäftslokal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt wird.

Wiesbaden, den 9. März 1892.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

Ruderclub Wiesbaden.

Sonntag, den 13. März cr., Abends 5 Uhr, im Vereinslokal Restauration **Poths**, Langgasse 11: Vortrag des Herrn **Hugo Hardorf** vom Frankfurter Regatta-Verein über die Entwicklung des Rudersports in England und Deutschland.

Unsere Mitglieder, sowie Freunde des Rudersports beehren wir uns hierzu ergebenst einzuladen.

Sopha, 4 Sessel (rothbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23962

Pünktlicher Lieferung wegen beliebe man mir Bestellungen auf Wazzen baldigst zukommen zu lassen. 4604

Achtungsvoll
A. Schott,
Goldgasse 6, 1 St.

Verschiedenes

H. Wolf. Damen-Schneider, wohnt Webergasse 22, 2. St.

Vertreter gesucht.

Eine bedeutende süddeutsche Cigarrenfabrik, die wöchentlich in den Preislagen von 25 Mk. bis 80 Mk. — 500 Mk. fabrizirt, sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Vertreter, der mit der Branche vertraut und speciell bei den feineren Cigarren- und Colonialwaaren-Geschäften gut eingeführt ist. Gest. Offerten unter **M. A. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Von einer Lebens-, Militärdienst- und Unfallversicherungs-Gesellschaft wird ein Versicherungs-Inspector für Oeffen-Rassau bei festen Bezügen zu engagiren gesucht. Auch Herren, welche in dieser Branche noch nicht thätig waren, finden Berücksichtigung. Offerten sub **W. A. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Vereins-Gesellschaft hat die Hauptagentur für Wiesbaden und Viebrich unter günstigen Bedingungen zu vergeben und werden geeignete Bewerber, welche Beziehungen zu besseren Kreisen haben, ersucht, ihre Offerten unter **V. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eventl. stellt die Gesellschaft jederzeit auf Wunsch einen Inspector zur Verfügung.

Großer Verdienst

durch neue höchst einfache Fabrication e. täglichen Bedarfsartikels, wozu wenig Geld und bei kleinem Betriebe keine spez. Werkstätte erforderlich ist. Als dauernde Ertüenz oder Nebengeschäft für Jedermann passend. Concurrnzlos, beliebig vergrößerungsfähig, kein Risiko, große Erfolge nachweisbar. Ausführlichen Prospect hierüber versenden gratis:

R. Fallnicht & Co., Hamburg 6.

Ein cautionsfähiger Wirth für eine
gut gelegene größere Wirthschaft
gesucht. Off. unter Chiffre **J. R. 128** im Tagbl.-Verlag abzug. 446

Filiale.

Ein cautionsfähiger strebs. junger Mann wünscht irgend eine Filiale zu übernehmen. Gest. Off. unter **W. S. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Wellerstraße 8, 1. erhalten drei bis vier Herren g. bürgerl. Mittags- und Abendessen. Preis per Monat 40 Mk. à Person. 4327

Pianino, gut, für 3 Mk. zu vermieten. Anzusehen
Röderallee 32, Part. r., 11-12 Uhr Vormittags. 4087

Zwei Architekten,

formgewandt, tüchtig und energisch, empfehlen sich Privaten und Bauunternehmern in allen Facharbeiten zu billigem Preise. Gest. Offerten unter **N. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag erb.

Poliren und Mattiren. Ein tüchtiger Möbelpolirer empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Poliren und Mattiren, auch außerhalb. Vorstellungen per Postkarte. **H. Schön, Albrechtstraße 9, Hof 2 St.**

Stannend billig

werden alle **Tapezirerarbeiten** geliefert. Ein Stuhl Tapet aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit, sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Bühl,
Tapezirer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Ein in hiesiger Blindenschule erzogenes **blindes Mädchen** bittet um zu seinem Lebensunterhalte **Arbeit im Stuhlflächten** zulom me zu lassen. Näh. beim Optiker **K. H. H. H.** Webergasse 28 u. Lehrstr. 16.

Datendarbeit, auch für ein Geschäft, wird angenom. Kirchgraben 4, B.

Damen- und Hauskleider, sowie alle Näharbeiten werden solid und billig angefertigt Louisenstraße 43, Frontispice.

Eine in feineren Damen-Costimen, Mänteln jeder Art und Kinder Garderoben geübte **Damen-Schneiderin** empfiehlt s. d. Damen in u. außer d. Hause. Gr. Burgstraße 3, 1. St. 4491

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich zu allen Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. Mauerstraße 13, Vorderh. 2 Tr.

Steppdecken werden schon und billig gesteppt Langgasse 53, 3 St. 1.

Eine im Gebildstypen u. Aussehen sehr richtige **Werkzeugnäherin** hat noch einige Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4590

Kunst- und Landschaft-Gärtner, ein tücht. erfahr., übernimmt die Anlage und Unterhaltung v. Herrschaftsgärten; auch selbstständige Leitung eines größeren Gabelsimeus. Näh. Friedrichstraße 13, 1.

Wer hilft einer alleinstehenden Frau mit etwas Capital zu einem kleinen Geschäft oder einer Filiale? Offerten unter **Z. A. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte!

Welcher edle Herr oder Dame leih einem jungen Geschäftsmann (Anfänger) 200 Mark gegen mäßige Zinsen auf 1 Jahr, zur Weiterführung seines Geschäfts? Gest. Offerten erbeten unter **M. D. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsge such.

Wittwer mit 3 Kindern, Ende 40, höheren Standes, mit 5000 Mk. Einkommen, pensionsberechtigt, wünscht sich mit einer wohlhabenden, feingebildeten älteren Dame wieder zu verheirathen. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe unter **O. A. 149** an den Tagbl.-Verlag.

AZ.

hauptpostlagernd, bitte Antwort sofort!

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen und Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 7, 3d.**

Im u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selgenmälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei 2255

J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Alterthümer, als: Delgemalde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Wafen, Gold- u. Silberachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofstr. 7, 491**

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen laust zu höchsten Preisen **H. Kaltwasser, Weirstraße 5, Part. 8294**

Ganze Haushaltungs-Nachlässe und bessere Möbel werden angekauft. Offerten unter **W. Z. 99** an den Tagbl.-Verlag. 322

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Wafen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fahr, Goldgasse 15.**

Keiner zahlt mehr für geringe Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Gold- u. Silberachen, Wafen jeder Art, Pfandscheine, Möbel u. Betten u. **Karl Munkel, 30. Hochstraße 30.**

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gut erhaltener **Prad** (mitrgr.) zu laust, gesucht. Off. an Schneidermeister **Kau, Moriststraße 1.**

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erhaltener 1-thüriger **Mahagoni-Kleiderschrank**. Angebots nebst Preis unter **W. R. 145** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Ein 2-stüdiges Schreibpult zu l. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4353

Ein **Comptoirpult** zu kaufen gesucht. Anst. Adelsbads-straße 7, Gartenh. Part. 4565

Vaden-Einrichtung für Spezerei-Geschäft zu kaufen gesucht.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Ein **Einfaßen** zu kaufen gesucht **M. Burgstraße 10.** 4568

Eine leichte **Federrolle** (Stokfarrn) zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. L. 404** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter guter englischer **Sattel** nebst **Reitzeug** zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. R. 23** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 4449

Ein gebrauchtes gut erhaltenes **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **F. R. 394** an den Tagbl.-Verlag. 4518

Eine starke **Glaschüre** laust 3558

Neuendorf in Wörsdorf bei Idstein.

20 **Kastanien-Bäume** (Castanea vesca), 5-10 Jahr., zum Pflanzgen, sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub **A. R. 300** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter kleiner **Küchen** zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe unter **S. C. 172** an den Tagbl.-Verlag erb. 4577
Gebrauchte gut erhaltene **Metallische Platten** zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4488

Verkäufe

Weinhandlung.

Besteingerichtete Weinhandlung in Wiesbaden mit guten Kellern, Lager- und Versandtflässern, Kellereigeräthchaften, Comptoireinrichtung, Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen. Weinorräthe können billig mit übernommen werden. Off. sub **A. M. 42** an den Tagbl.-Verl. 4046

Ein fast neues **Piano** zu verkaufen Albrechtstraße 33, Bart.
Eine alte **Weinergasse „Andreas Guarnierus“** (1709), von bedeutenden Musikern geprüft, zum Preise von 1450 Mk. incl. ff. pol. Nussbaumfassen u. prima Hogen im Auftrag zu verkaufen bei **Carl Wolff**, Pianoforte-Handlung, Näh.: **Hugo Smith**, Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Eine wenig gebrauchte roth-braune **Plüsch-Garnitur**, Canape, 2 Sessel u. 4 Stühle, Abreise halber sehr billig zu verkaufen durch **W. Egenolf**, Tapezирer, Webergasse 8. 4482

Zwei compl. franz. Betten, eine **Plüsch-Garnitur**, verschiedene **Delgemälde** Verhältn. halber billig zu verkaufen Kirchgasse 51, 1. Etage rechts. 104

Zwei Betten, complet, Mk. 300, ein **Spiegelschrank** Mk. 80, zwei **Schlafzimmereinrichtungen** sehr preiswürdig abzugeben. **F. R. Rohr**, Lammstraße 16. 4599

Ein Bett mit **Eprungrahmen** und ein **Leder-Sopha** zu verkaufen Karlsruher 38, 1.

Neue complete **Betten** 100 Mk., Canape von 36—138 Mk., Kleider- und Küchenchranten 20, 30, 63 Mk., polierte Tische 18 u. 23 Mk., Stühle, 6 Stück 30 Mk., 30 Stück Matrasen billigst. **Vollermöbelfabrik** 23, Friedrichstraße 23, 1. St., **Ph. Lendle**.

Alberstraße 17, Hths. 1. St., zu verk.: 1 Bett, geb., vollst., 80 Mk., 3 Betten, neu, 50 Mk., 63 Mk., 75 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk.
Eine **Geständ-Vertheile**, eine **Kinder-Vertheile**, sowie ein **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen Moriststraße 44, Hths.

Wöbel, gut erhalten, Sopha, Casselouque, Sessel, Stühle, br. Plüsch, complete Schlafzimmern, einzelne gute Betten, Schreibisch, Spieltisch, Gg., Rohrstühle, achte Christone-Gabeln, Koffel, Messer, Glänwein, Küster, sämmtlich preiswerth, auch f. Maison garnis. **Wöbelstraße** 4, Bart. rechts.

Schönes Sopha billig zu verkaufen Kirchhofgasse 9, P.
Ein **Sopha** mit 4 **Sesseln**, eine **Casselouque**, ein **Serren-Sessel**, neu, überdug wählbar, sowie ein überzogenes **Sopha** billig zu verkaufen bei **P. Weis**, Tapezирer, Moriststraße 6. 1888

Ein großer **Spiegel** mit **Goldrahmen**, sowie eine große **Kaffeemühle**, zu Hotelzwecken geeignet, billig abzugeben Grubweg 14, 1. 4510

Wegen **Umzug** und ein einbürtiger **Sorant**, polierter ovaler Tisch, Ausziehtisch, Waschkommode, Waschtisch, Lehnstuhl, zweiarmlige Hängelampe, Blumenständer, verschiedene Jahrgänge Gartenlaube u. **Schorer's Familienblatt** zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4181

Eiserner zerlegbarer diebstahlsicherer **Flaschenchrant** für mehrere tausend Flaschen zu verkaufen Reberberg 10.

Wegen Umzug zu verkaufen:

Ein 1-büdr. Kleiderchrant, eiserne Vertheile mit Matrasen, 2 Continen, 2 Tische u. Verich. m. **Römerberg** 7, 2 Tr. links. 4316

Zwei **Radenthranten**, 1 aus Gussst., Spiegel mit Trumeau, 3 Stühle, Alles schwarz und Gold, zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Schöne Radenthrante billig zu verk. **Dämergasse** 2, 1 Tr.

Eine gut erhaltene kleine **Marquise**, 4 1/2 Meter schügend, ist mit allem Zubehör Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. **Nicolaststraße** 22, 1.

Eine **Balton-Marquise**, 380 Cmt. breit, vom besten Dril und so gut wie neu, billig abzugeben **Wöbelstraße** 47, 2.

Zu verkaufen: **Service** f. zwölf Pers., Ausziehtisch, Waschtisch, Küchenbank, Waschkübel und Diveries **Merodstraße** 18, 2.

Verschiedene leichte **Handarren** zu verkaufen **Dogheimerstraße** 49.

Ein **Fuhrwerk** zu verkaufen bei **Paul Kurz**, Würzburger Hof. 3367

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Alberstraße** 53, Hths. 2 St. rechts.

Ein fast neuer eleg. **Kinderwagen** s. verl. **Sedanstr.** 8, 2 St. 4490

Ein kleiner vierräderiger **Kinderwagen** nebst großem schwarz. Hund zu verkaufen in **Schierstein**, **Wiedrichstraße** 94 c.

Eine große **Schautet** in billig zu verkaufen. 4544

Badestuhl mit **Teichen** billig abzugeben **Wöbelstraße** 14, 3.

E. gr. Waschkübel, f. **Wäscherei** pass., s. v. **Sedanstr.** 8, 2 St. 4489

Locomobile, 12—14-pferd., stehend, fast neu, mit **Quersiederkeffel**, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter **D. 1** post. **Wiedrich a. Rh.** 4559

Drei schöne Teichen billig zu verkaufen **Wöbelstraße** 35. 3741

Amerik. Flein (Snaker & Mah), so gut wie neu, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4582

Thonöhre, 70 Cmt. lang, 10 Cmt. dicke, ist billig zu verkaufen. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 33.

Ein **Brand Backsteine (Mantelofen)** zu verkaufen **Selenestraße** 10. 3549

Ein **Brand (227,400)** **Backsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am **Schiersteiner Weg**, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231

350,000 Backsteine, gut gebrannt, 3 einzelne **Weller**, mit sehr guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

In **Wierstadt**, **Wöbelstraße** 3, ist ein 5 Jahre altes **Pferd**, zu jedem **Fuhrwerk** geeignet, zu verkaufen.

Bernhardiner (Hündin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3042

Junger schwarzer Fudel, reine Rasse, zu verkaufen **Neubauerstraße** 4.

Drei neue Schiigel (für Holz zu spalten) zu verkaufen. **Kirchhofgasse** 4.

Stöckfinken, **Kanarienvögel** (M. u. W.) s. verl. **Kirchhofgasse** 6, Hths. 1

Pachtgesuche

Am Hofgut Weisberg

werden in nicht zu weiter Entfernung sehr **Morgen Land** zu pachten gesucht.

Verloren. Gefunden

Entlaufen

ein kleines weißes **Hündchen**, ohne Halsband, mit braunem Fleck und braunen Ohren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Reberberg** 35. 4573

Goldbrauner Spitz zugekauft **Dachmeyerstraße** 10.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die innigste Theilnahme zur letzten Ehre unserer unvergesslichen Tochter und Schwester.

Elise,

insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenpenden, das zahlreiche Trauergelächte und den Kameraden für die so schön gewidmeten beiden Kränze, sowie für den schönen Grabgesang sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Dogheim, den 10. März 1892.

Familie Thomas.

Ein Canape mit zwei Sesseln, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, gebrauchte, eine Treppen-Leiter, ein Kindertischchen ist billig zu verkaufen Kerostraße 22, Stb. r. 4543

Unterricht

Ich will zu Otern Nachhilfsstund. o. Privat-Unterricht, bes. Deutsch. Geschichte geben. **Max Kopp**, Predigamtscand., Wiesb., Gartenstr. 1.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner**, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Sprechstunden

von 1-3 Uhr. 3654

Frau M. v. Tempisky,
Kammersängerin.

Immobilien

Immobilien-Agentur

Weißstraße **Carl Wolff**, Weißstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit Thorsfahrt, großem Hof und Garten, in der Nähe der Moritzstraße, zu jedem größeren Geschäftsbetriebe darin geeignet, Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Geßl. Offerten unter „E. G. 12“ an den Tagbl.-Verlag. 4456

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Geßl. Off. v. Selbstrefect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Ein rentables Haus in der Adelhaidstraße Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Geßl. Off. unter „E. F. 549“ an den Tagbl.-Verlag. 4457

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533

Ein sehr gutes Geschäftshaus in der Langgasse Familien-Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „K. B. 92“ an den Tagbl.-Verlag. 4458

Eine Villa zum Alleinbewohnen in der Nähe der Frankfurterstraße Ertheilung halber preiswürdig zu verkaufen. Geßl. Off. beziehe man unter „K. B. 90“ an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4459

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

An fertiger Strasse ist ein schöner **Villenbau- platz v. 32 auf 20 Meter**, die Ruthe zu 500 Mk., zu verkaufen. 3904

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus in der Friedrichstraße, Louisenstraße, Bahnhofstraße oder unteren Rheinstraße sofort zu kaufen gesucht. Geßl. Offerten unter „W. K. 8“ an den Tagbl.-Verlag. 4454

Ein Haus mit Thorsfahrt und Raum für Werkstätte im Westrich- viertel zu kaufen gesucht. Preis 80-90,000 Mk. Offerten unter **J. M. 13** an den Tagbl.-Verlag. 4467

Rentables Haus wird mit 10-15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausf. Offerten sub **K. S. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein neues rentables Haus mit 20-25,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. Chiffre **G. 57** umgeh. an den Tagbl.-Verlag. Kleines gut gebautes Haus mit Garten, in gesunder Lage, in Wiesbadens Nähe o. Umgegend zu mietb. o. kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. a. Bedingungen u. **V. W. Z. 8** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein flott rentirendes Wohnhaus (event. neues dopp. Etagenhaus) in frequenter besserer Lage zu kaufen gesucht. Offert. u. **M. 2** postlagernd erbeten.

Ein rentables Haus mit etwas Garten dabei, in der Adolfs- straße, vorderen Moritzstraße, Adelhaidstraße, Nicolassstraße oder deren Nähe, sofort zu kaufen gesucht. Geßl. Off. unter „K. E. 42“ an den Tagbl.-Verlag. 4455

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

9000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. **Chr. Kratzenberger**, Hainerg. 19.
10-15,000 Mk. Restaufschilling auf ein Object in La Lage zu 4 1/2 % gleich oder später zu cediren gesucht. Off. sub **S. A. 152** an den Tagbl.-Verlag.
Hyp.-Capit. i. j. Höhe zu 4 1/2 und 4 1/2 % auf 5, 10 und 15 Jahre auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
25-30,000 Mk. gegen 2. Hypothek, in nur guter Lage, à 4 1/2 % sofort zu vergeben. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.
10-12,000 Mk. und 12-15,000 Mk. auf gute Hypothek (auch gute 2. Hypothek) auszuliehn durch **C. Meyer**, Rechts- consulent, Kapellenstraße 1. 4452
20,000 Mk., 40-50,000 Mk. u. 60-70,000 Mk. a. 1. Hyp., fow. 15-18,000 u. 20-24,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134
50-55,000 Mk., gleich 70 % der Tare, als erste u. einzige Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit hübschem Platz dabei, in guter Lage Wiesbadens, von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Geßl. Offerten unter „S. J. 80“ an den Tagbl.-Verlag. 4453
12,700 Mark werden mit Nachlag zu cediren gesucht. Offerten bei sub **K. J. 154** an den Tagbl.-Verlag. 679

20,000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unter- händler verboten. Zinsfuß nach Uebereink. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422
40 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **W. Z. 453** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
600 Mk. werden gegen hohe Zinsen von solid. rechtlich. Manne, dem (auf mehrere Jahre) größere Arbeiten contractlich übertragen und der daher sein Geschäft erweitern möchte, zu leihen gesucht. Mehrfache Sicherheit. Geßl. Offerten erbeten unter **G. N. 1892** postl. hier.

Miethgesuche

Zum 1. October gesucht:

Erste Etage, 6-7 Zimmer, Küche, Zubehör, im Villenviertel. Offerten unter **Z. Z. 454** an den Tagbl.-Verlag. 4381
Eine abgeschlossene Wohnung, Salon, 2 Schlafzimmer und Küche, möblirt, in guter Lage. Preisangabe erwünscht. Offerten unter **B. A. 191** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu miethen gesucht

eine Wohnung mit 2 od. 3 Zimmern, Küche u. Keller, in guter Geschäfts- lage, für einen Schneider, zum 1. April. Offerten beliebe man unter der Adr. **A. D. 122** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4596
kl. Wohnung (Nähe d. Maurinsplatz) auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisang. unter **S. B. 27** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Im südlichen Stadttheil ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet auf gleich gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **A. C. 112** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Eine junge Dame, in hiesigem Geschäft thätig, wünscht ein Zimmer mit Kasse. Offerten mit Preisangaben unter **A. F. 420** an den Tagbl.-Verlag.
Ein einfach möbl. Zimmer oder Manfarde in der Nähe der Moritzstraße zu miethen gesucht. Näh. bei **Louis Rosenthal**, 32 Kirchgasse.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 2288
Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
Saalgasse 3 ein kl. Laden billig zu vermieten. 4225
In meinem Hause **Wegergasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher **billigt** zu vermieten. Einzufragen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3886

Carl Ziss, Helenenstraße 8.

Kirchgasse 47 ist ein Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. bei L. D. Jung, Langgasse 9. 15328
Zahnstraße 6 Werkstätte, in der seither Klüferei betrieben wurde, mit oder ohne Wohnung. Näh. Marktstraße 12, in der Wirtshaus.

Blücherstraße 16

ein großer heller Souterrainraum mit Wasser, für ein größeres Glaschen-Geschäft, mit Wohnung zu verm. 4444

Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 57 sehr schöne 1. Etage mit 5, 6 oder 3 gr. eleg. Zimmern, gr. Veranda. 4294

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4524

Zahnstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21826

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Dranienstraße 6 ist ein großes Mansardzimmer mit Küche und kleinem Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im 1. St. L. 4581

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Villa Elisa, Adressen 24, ist das Gartenhaus, 2 Zim. und Cabinet (oder Küche), an eine einzelne Person auf 1. April oder Juli unmöblirt od. möblirt zu verm. 4354

Schützenhofstraße 9 ist die 1. Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wandbureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1748

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer, Kammer, Badestube, Mansarde, Balkon, Gartchen — wegen Uebernahme eigenen Besitzthums zu vermieten.

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. z., zu vermieten. Kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten Marktstraße 1.

In meinem **Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring** ist das erste und zweite Obergeschoß, bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf meinem Wandbureau Schützenhofstraße 11. 4129

W. Reibold, Architekt.

Am Marktplatz ist schönes Logis im 4. Stod von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Am Marktplatz, Hinterbau 2 Et., sind 2 große Zimmer und Küche für 350 Mk. zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Wegen Verletzung des jetzigen Inhabers ist in der Nerostraße 46, 1 St. nach vorn heraus, eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, für den Preis von 360 Mk. jährlich vom 1. April ab oder später zu vermieten.

Ankunft erteilt **Louis Kimmell**, Nerostraße 46, im Laden.

Möblierte Wohnungen.

Auf Hofgut Geisberg.

In erster Anstalt

ist Wegzugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk. monatl. zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adelheidstraße 26, 1. Et., fein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Adelheidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067

Dohheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Selenenstraße 18, 2 L., ein schön möbl. Zimmer preiswerth zu verm. 4346

Pellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Pellmundstraße 53 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3947

Moritzstraße 33, 3 St., sind ein oder zwei eleg. möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten.

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

M. Schwalbacherstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Doppelbett und eine möblierte Mansarde zu vermieten. 4596

Gaus Friedheim, Stiffrasse 13, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension von 60 Mk. an monatlich. 4036

Walramstraße 20, 1. St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032

Wörthstraße 1, P., gr. sch. möblierte Z. (1 od. 3 Betten), separ. Eing., m. od. o. Pension zu verm. 4586

Wörthstr. 7, zw. Dohm- u. Nöckstr., 1. Et., 1 m. Z. a. e. anst. S. z. v. 4586

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1980

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 32. 3044

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Adelheidstraße 33, 3. St. 3506

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 3506

Möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu verm. Selenenstraße 7. 4450

Ein schön möbl. Zimmer an ein ausständiges Fräulein mit Pension zu vermieten. Kirchstraße 40, 2. 4586

Ein einf. möbl. Z. a. e. S. z. verm. Louisenstr. 5, 2. St. 3129

Ein fr. möbl. Z. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 3922

G. schön möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Saalstraße 3. 4224

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 2. 4586

Schön möbl. gr. Zimmer billig zu v. Walramstraße 12, 2 r. 4586

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 43, 3 r. 4586

Auf Hofgut Geisberg.

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Hermannstraße 26. 4490

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134

Möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 6, 2. 4586

Freundliches Mansard-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, Wilhelmstraße 14, 1. 2780

Ein rechl. Arbeiter erh. sch. Logis Bleichstraße 23, 2 r. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 3541

Hermannstraße 12, 2 St., erhalten zwei anst. Herren Kost und Logis. 3526

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine Kirchstraße 3, 1 St. 3526

Anständige Herren können Kost und Logis erhalten Saalstraße 26. 3894

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulstraße 4, Dinterb. 2 St. L. 4556

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, 2 St. 4556

E. od. zw. r. j. Leute erh. Kost u. Logis Webergasse 44, 2 St. 3.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 57, Part., el. gr. leere Zimmer zu vermieten. 4602

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4595

Schachstraße 6 ein Zimmer mit Holzstall auf 1. April zu vermieten. 4595

Seizbare Mansarde billig zu vermieten Kirchhofstraße 9, 1 St. r. 4483

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gohstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4113

Moritzstraße 7 ist ein Weinsteller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.

Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Pension Villa Louise, Parkstr. 2. am Kurhause.

Bäder im Hause. 22185

Pension Villa Frank, Hotel garni, am Kurhause, Eingang

Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19.

Pension Taunusstr. 1, Ecke der Wilhelmstraße. Schöne

zwei SchülerInnen finden zu Oftern gute Pension, liebevolle Behandlung und gewissenhafte Beaufsichtigung Wellstrasse 45, 1 St.

In einer bess. israel. Familie

wird zu Oftern für einen Gymnasialen vollst. Pension gesucht. Angebote unter No. 160 an die Annoncen-Expedition Aug. Egerert.

Limburg a. d. R., erbeten.

Junger Mann (auch Schüler) findet gute Pension bei geb. Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4003

Fremden-Verzeichniss vom 11. März 1892.

Adler. Springmann, Kfm. Bonn Dreus, Kfm. Hamburg Bühler, Kfm. Pforzheim Bamberg, Kfm. Berlin Clausen, Kfm. Chemnitz Weinberg, Kfm. Crefeld Heckmann, Kfm. Berlin	Deutsches Reich. Crohn, m. Fr. Magdeburg Engel. Koch, Reg.-Präs. Cassel Berndt, Frau. Cassel Englischer Hof. Stofferau, Kfm. Frankfurt Einhorn. Oster, Kfm. Creuznach Hüttelmeyer, Göppingen Hacher, Wermelskirchen Schunkert, Kfm. Engers Eggers, Kfm. Remscheid Doppmann, Kfm. Bremen Eisenbahn-Hotel. Benzion, Kfm. Darmstadt Habel, Kfm. Gräfrath Dub, Kfm. Herborn Europäischer Hof. Austen, m. Fr. London Vier Jahreszeiten. Stein, Frl. Dillnhütten Hotel Kaiserbad. Zechlin, Apoth. Salzwedel Menke, Kfm. Hamburg Curant. Lindenhof. Eggers, Frl. Hannover	Grüner Wald. Borchers, Kfm. Cöln Simon, Kfm. Berlin Bussweiler, Kfm. Frankfurt Diller, Kfm. Worms Nageln, Kfm. Wien Ungerer, Pforzheim Graf, Kfm. Würzburg Schaffner, Kfm. Diez Conradt, Kfm. Waldenburg Nassauer Hof. Brandon, m. Fr. Altona Brandon, Frl. Altona Nonnenhof. Boettcher, Kfm. Hannover Danker, Kfm. Hannover Gergens, Kfm. Berlin Ottmann, Fr. Dr. Wellburg Zipkin, Kfm. Berlin Pfälzer Hof. Gutacker, Kfm. Offenbach Himmelreich, Ehringshaus. Theissen, Frl. Laar Knapp, Dauborn Rhein-Hotel. Kraemer, Kfm. Ravensburg Lange, Kfm. Bremen Meisterfeld, Magdeburg	Rose. Musmann, Magdeburg Treuberg, Schloss Hotzen Bar. u. Baroness d'Aulnis de Bourouill. Baarn Weisses Ross. Andrae, Pastor. Ribbehardt Mehlhorn, Fr. m. S. Dresden Igel, m. Fr. Magdeburg Weisser Schwan. Anspur, Apoth. m. Fr. Riga Listowsky, Fr. m. T. Petersburg Tannhäuser. Behnecke, Quedlinburg Schnadt, Kfm. Iserlohn Talp, Kfm. Weinheim Rodecker, Kfm. Bremen Samch, Kfm. Wien Hirsch, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm. Mühlheim Wolf, Kfm. Coblenz Keunack, Kfm. Hildesheim Altgelt, Kfm. Berlin Taunus-Hotel. Meyer, Kfm. Berlin Wendel, m. Fr. Zwickau Knetzler, Paderborn	Greifel, Fbrkb. Schlachtern Gründler, m. Fam. Olmütz Strandell, Kfm. Nünen Engelberg, Rent. Wriesen Hotel Victoria. Kamisky, New-York Hotel Vogel. Sauner, Kfm. Crefeld Müller, Kfm. Lahr Hotel Weiss. Malmus, Kfm. Cassel Trumler, Kfm. Nassau Meier, Offenbach In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana Arrenberg, Frl. Stuttgart Jünger, Schwalbach Pension Feodora. de Man, Holland Tartarino, m. Fr. Petersburg Villa Germania. van der Poorten-Schwartz, m. Fm. Schloss Lunenburg von Vollenhoven, Utrecht de Bye, Frl. Utrecht Russischer Hof. Greese, Frl. Schönwalde
--	---	--	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(38. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortman.

(Nachdruck verboten.)

Die Thurmuh der Kirche von Frauensee hatte bereits den Ablauf mehrerer Viertelstunden verkündet, die den Weltbergesenen nur wie flüchtige Secunden dahingeschwunden waren. Da sprang Hertja plötzlich auf und sagte wie in lustigem Erschrecken: „D weh, mein armer „Darling“, wie wird er mich mit Sehnsucht erwarten! Der Kutscher hat den Auftrag, an einer bestimmten Stelle des Waldes auf meine Rückkehr zu harren, und er wird sicherlich glauben, daß ich einer Räuberbande in die Hände gefallen sei. Und ich werde ihm nicht einmal in das Gesicht sehen können, um Deinetwillen, Du böser Mensch!“

Erwald wollte sie bis zu dem Wagen geleiten, aber sie verbot es ihm ganz bestimmt.

„Dann möchten leicht noch ein paar weitere Stunden vergehen, ehe wir dort angelangt wären,“ sagte sie. „Nein, nein, den Weg finde ich schon allein, und mir geschieht gewiß kein Leid.“

„Und wann sehen wir uns wieder?“

„Wann? Ja, wirst Du denn nicht zu uns kommen? Ich kann doch meinen guten, einzigen Papa nicht betrügen. Ich kann doch kein Geheimniß vor ihm haben.“

„Glaubst Du, daß er einwilligen wird, Hertja? — Ich bin ja nur ein armer, bürgerlicher Geiger!“

Sie lachte und es sah nicht aus, als ob sie sich ernste Sorgen mache.

„Ja, mein tapferer Mitter, das ist nun Deine Sache! Daß Dir mein Herz gehört, habe ich ja leider nur in thörichtester Schwäche verrathen, meine Hand mußst Du Dir nun erbitten, ergeigen oder erkämpfen, wie es die Umstände gebieten. Du hast ja bewiesen, daß Du Muth hast, und ich will Dir helfen, so weit ich es vermag.“

„Wohl! Im Bewußtsein Deiner Liebe werde ich stark genug sein, Dich einer ganzen Welt abzurufen. Ein Opfer aber muß ich dennoch von Dir erbitten. Für die nächsten Tage wenigstens muß unser Glück noch unser Geheimniß bleiben. Ich wohne drüben beim Pfarrer von Frauensee, der mir ein lieber Freund ist, und die Bewohner von Schloß Buchwald dürfen nichts von meinem Verweilen in ihrer Nähe erfahren. Es handelt sich da wirklich nicht um schlimme oder staatsgefährliche Dinge, mein süßes Lieb,

und Du darfst volles Vertrauen zu mir haben. In wenig Tagen wirst Du Alles, Alles erfahren, und mit männlichem Freimuth werde ich dann vor Deinen Vater hintreten. Willst Du mir versprechen, noch so lange zu schweigen?“

„Es wird mir nicht leicht werden; aber ich sehe schon, Du Schrecklicher, daß Du von mir erlangen kannst, was Du willst!“

„Natürlich müssen wir uns schon früher, müssen uns schon morgen wiedersehen. Und wo, meine Hertja, wo wird es sein?“

„Ich weiß es nicht. Aber ich halte es nicht für unmöglich, daß ich mir morgen um dieselbe Stunde noch einmal die Stelle ansehe, wo ich um ein Haar in den Fluthen dieses reißenden Stromes ein schreckliches Grab gefunden hätte. Das ist natürlich keine Einladung zu einem Stellbuchein, mein Herr! Ich erwarte durchaus nicht, Sie hier zu finden — hören Sie, durchaus nicht!“

Dabei hatte sie sich schon zum Gehen gewendet. Erwald wollte sie noch einmal ergreifen, aber sie war viel flinker und behender als er. Indem sie ihm winkte, zurückzubleiben, warf sie ihm noch eine Kuchhand zu und verschwand dann wie ein Lichtstrahl zwischen den dunklen Stämmen.

20. Kapitel.

Hardegg fand seine Mutter in anscheinend sehr angegriffenem und leidendem Zustande. Sie empfing ihn auf dem Sopha liegend, und reichte ihm bei seinem Eintritt mit einer müden Bewegung ihre Hand.

„Wie gut ist es, daß Du wieder da bist, mein Sohn!“ sagte sie. „Ach, es war während dieser Zeit so schrecklich leer und einsam um mich her, und Du kannst nicht ahnen, wie viel Kummer und Herzeleid ich erduldet!“

„Was sagst Du da, Mama! Ich will doch nicht hoffen, daß man es im Verkehr mit Dir jemals an der schulbigen Hochachtung und Ehrerbietung habe fehlen lassen.“

Die Greifrau schüttelte mit einem schmerzlichen Lächeln das Haupt.

„Es ist nicht das! Wie kannst Du glauben, Kurt, daß ich mit diesen Malerleuten überhaupt verkehren würde. Aber wie ängstlich ich mich auch hier in meinen stillen Zimmern gegen Alles

Draußenliegende auch absperren mag, ich kann doch nicht verhindern, daß es bis zu mir hereindringt und mich um Ruhe und Frieden bringt!"

"Du sprichst ein wenig räthselhaft, liebe Mama. Was ist es, das bis zu Dir hereindringt? Hast Du etwa neue Wahrnehmungen in Bezug auf" — er räusperte sich — "nun, in Bezug auf meine Frau gemacht?"

"Ich? Meinst Du, daß ich hinter ihr her gewesen sei, um sie auszuspiiren? Nein, ich habe sie kaum einmal täglich zu Gesicht bekommen, und ich würde wahrlich nicht das Geringste von ihrem Thun und Treiben wissen, wenn dasselbe nicht schon zum Gegenstand des Gespöttes für die Diensthoven geworden wäre."

"Mama!"

"Ja, mein Sohn, es wäre eine übel angebrachte Wohlthat, Dir zu verschweigen, was die Ehre Deines Namens untergräbt und Dich sogar dem Hohn eines stumpfsinnigen Bauerngesindels preisgibt. Und es verwundet Dich vielleicht weniger tief, wenn Du aus dem Munde Deiner Mutter erfährst, was Dir schon ein brutaler Zufall schon Morgen, und ohne alle Vorbereitung in's Gesicht schleudern könnte."

"Aber, mein Gott, was ist denn das? Es klingt ja, als machte sich Elfriede der abscheulichsten Verbrechen schuldig!"

"Und selbstverständlich hältst Du sie dessen nicht fähig. Nun ja, Du hast ja aus Liebe geheirathet, und es ist nicht Deine Schuld, wenn ihre Beweggründe andere waren."

"Mama, ich bitte Dich herzlich, bei den Thatfachen zu bleiben. Ob meine Gattin vor unserer Verheirathung Liebe für mich gefühlt hat oder nicht, ist eine Frage, welche nur sie selbst beantworten kann, und welche sich Deiner Beurtheilung gänzlich entzieht."

Die Freifrau richtete sich aus ihrer liegenden Stellung empor. Die kränkende Zurechtweisung bewirkte, daß auch ihre Stimme härter und schärfer klang.

"Du bist darüber also wirklich noch im Ungewissen? Nun, es thut mir sehr leid, Dir den schönen Wahn von der zärtlichen Neigung der Malerstöchter für Deine Person auf immer zerstören zu müssen. Ein Blick in diesen Brief wird Dich über den Werth Deiner Illusionen belehren."

Sie zog aus der Tasche ihres eleganten Morgenkleides ein zusammengefaltetes Blatt und reichte es ihm hin. Der Freiherr v. Hardenegg nahm es nur mit Zögern an und ehe er sich anschickte zu lesen, fragte er: "Was für ein Brief ist das, Mama? Wer hat ihn an Dich geschrieben?"

"Nicht an mich ist er gerichtet, sondern an Deine Frau!"

"Und wie bist Du in seinen Besitz gelangt? Ich kann doch wohl nicht annehmen, daß es auf eine unrechtmäßige Art geschehen sei."

"Deine Gemahlin scheint sehr wenig Werth auf die Geheimhaltung des Blattes gelegt zu haben. Es wurde irgendwo von einem neugierigen Diensthoven gefunden, und hat vielleicht in der ganzen Dienerschaft die Kunde gemacht, ehe es meine Kammerfrau in die Hände bekam. Diese ist zum Glück eine ehrliche und zuverlässige Person, welche es für ihre Pflicht hielt, den Brief mir einzuhändigen."

"Mir scheint vielmehr, daß es ihre Pflicht gewesen wäre, sich damit an die Verleererin zu wenden! Der ganze Vorgang ist ja gerade scandalös, und ich werde das Gesindel sammt und sonders aus dem Hause jagen."

"Um die Lästung in alle Welt hinaustragen zu lassen, nicht wahr? Du hast mir gegenüber nicht immer ein so feines Bartsgefühl gezeigt, wie in Bezug auf Deine Gattin!"

Hardenegg hielt den Brief in der Hand; aber er konnte sich noch immer nicht entschließen, ihn zu lesen. Er stand auf und ging umher, wie immer, wenn er im Kampf war mit sich selbst.

"Diese Art, in den Besitz fremder Geheimnisse zu gelangen, ist mir in tiefster Seele zuwider," sagte er. "Ich wünschte wahrlich, Mama, Du hättest dieses Briefes nicht Erwähnung gethan."

"Ich mußte mich seiner wohl bedienen, weil ich ohne eine so gewichtige Unterstützung in Gefahr gewesen wäre, von Dir abemals als eine Lügnerin gehalten zu werden."

"Nun denn, meinetheils! rief er mit unwilligem Entschluß. Solche halben Andeutungen und geheimnißvollen Anklagen zu ertragen, ist unmöglich."

Er schlug das Blatt auseinander, blickte zuerst auf die Unter-

schrift und las dann von Anfang bis zu Ende. Es war jener von dem Candidaten Werner an Elfriede Stiller gerichtete Brief, den sie am Tage nach der Werbung Hardenegg's empfangen, und der von so entscheidendem Einfluß auf ihre Entschliebung gewesen war. Die Freifrau hatte es für überflüssig gehalten, ihrem Sohne zu bekennen, daß die ehrliche und zuverlässige Kammerfrau in Wahrheit auf eine viel weniger harmlose Art in den Besitz des Blattes gelangt war, und die kluge Menschenkennerin hatte sich nicht in der Annahme getäuscht, daß Hardenegg nach Ueberwindung der ersten Gewissensregungen sich darum kaum noch kümmern würde.

Jetzt, wo der Argwohn gegen Elfriede längst Wurzel gefaßt hatte in seinem Herzen und wo er um seiner selbsthässlichen Pläne Willen fast den Wunsch hegte, sie einer Schuld überführen zu können, jetzt konnte dies berebte Zeugniß von der Resignation des jungen Geistlichen, den er also mit Recht für einen Nebenbuhler gehalten, seine Wirkung nicht mehr verfehlen. Die dunkle Nothe des Jornes breitete sich über seine Stirn, als ihm jedes dieser gefaßten und doch so tief wehmüthigen Abschiedsworte zu bestätigen schien, was ihm seit der ersten Unterredung mit seiner Mutter Stunde um Stunde höhrend im Ohre nachklangen: "Um Deines Geldes Willen wurdest Du gewählt, und nur einem großmüthigen Verzicht dieses selbstbewußten und hochmüthigen Geistlichen hast Du es zu danken, daß Du nicht mit einem Korbe heimgeschickt wurdest!"

Seine Linde ballte sich unwillkürlich zur Faust, und als er zu Ende gelesen, knitterte er ingrimmig das Blatt zusammen.

"Niederträchtig!" knirschte er. "Und der Heuchler hatte die Stirn, sich selbst zu unserer Trauung anzubieten; er entblödete sich nicht, mit scheinheiliger Miene an meinem Hochzeitstische zu sitzen! Ich hätte ihn damals vor dem Altar in's Gesicht schlagen oder ihn von dem Balkon des Schlosses hinabwerfen sollen, als ich ihn im Stehlischein mit meinem eben angetrauten Weibe überraschte!"

Die verwitwete Freifrau hielt es für angemessen, den ersten Ausbruch seines Jornes zu unterbrechen. Aber ihre Augen leuchteten unter den halb gesenkten Lidern. Der glückliche Zufall hatte ihr ja seit der Stunde ihrer Ankunft mächtig in die Hände gearbeitet, und sie sah das ersehnte Ziel viel näher vor sich, als sie es jemals zu träumen gewagt. Geduldig harrete sie auf eine Anrede oder Frage Hardenegg's, denn sie fühlte wohl, daß ein unvorsichtiges Vorgehen noch immer geeignet sein könne, Alles zu zerstören. Und diese Frage ließ denn auch nicht lange auf sich warten. Der Freiherr steckte den zusammengeballten Brief in die Tasche, starrte einige Minuten lang durch das Fenster in den Park hinaus, ohne doch mit dem Geiste wahrzunehmen, was er sah, und kehrte sich dann mit einer beinahe ungestümen Bewegung wieder gegen seine Mutter.

"Aber das war noch nicht Alles! Du sagtest selbst, daß Du des Briefes nicht bedurftest als einer Unterstützung für die Glaubwürdigkeit Deiner weiteren Mittheilungen. Warum läßtst Du mich so lange auf diese Mittheilungen warten? Welche Sünde macht sich Elfriede schuldig? Und warum bin ich durch ihr Thun und Treiben zum Gespött stumpfsinniger Bauern geworden?"

"Du solltest Dich nicht so gewaltig aufregen, mein lieber Sohn! Heiße und schmerzliche Dinge wie diese, bedürfen vor Allem einer Betrachtung und Behandlung mit kaltem Blute. Woher soll ich auch den Muth nehmen zu sprechen, wenn Du schon jetzt fast außer Dir bist?"

"Aber diese Umständlichkeiten und Vorreden machen mich vollends rasend. Sprich kurzweg, Mama! Ich bin nunmehr darauf gefaßt, auch das Neueste zu vernehmen."

"Nun wohl! Deine Gattin hat Tag für Tag heimliche Zusammenkünfte mit dem Pastor Werner, und die Diener lächeln sich bedeutend, wenn sie des Abends oft erst um neun Uhr oder noch später, ohne jede Begleitung nach Frauensee hinüber geht. Ja, man weiß sich auch unter den Leuten bereits zu erzählen, wo die Zusammenkünfte stattfinden. Nicht im Pfarrhause — o nein, so unvorsichtig ist der Herr Prediger natürlich nicht — aber das abgelegene und versteckte Häuschen, das der Tagelöhner Karsten hinter dem Mühlenwehr bewohnt, ist für das trefflichste für solche verschwiegene Unterhaltungen geeignet. Dorthin sieht man des Abends sowohl den Herrn Pastor Werner, wie die Frau meines Sohnes gehen, und man versichert, daß zuweilen die erste Stunde bereits vorüber sei, wenn sie Seite an Seite wieder heraustreten."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 12. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.
Klassischen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser- u. Kaiserin-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaftlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Rechten u. Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: General-Versamml.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Märtyrlicher Männerchor. 9 Uhr: Herren-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Allgem. Deutscher Tapezierer-Verein (Zirkel Wiesbaden). 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung.
Bürger-Café. Abends: Humor. Unterhaltung und Ball.
Conservatorium für Musik, Rheinstr. 54. Abends 7 Uhr: 12. Vortrags-Übung.
Ruderschiff Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft in der Restauration Boths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abteilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Bibelstränge. s. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 2 Uhr: Gesell. Ver. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Kameradschaftliche Spiele und Unterhaltung des Bibelsträngens. — Abends 8—10 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 13. März. Sonntag Reminiscere.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Friedrich. — Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Nachmittags 5 Uhr: Pfr. Biemendorf.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Bidel. Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Lieber. (Gymnasien und Realschule.) Die Kirchencollekte ist zur Kleidung armer Confirmanten bestimmt und wird der Gemeinde dringend empfohlen.
Donnerstag, den 17. März.
Bergkirche: Passionsgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein.
Amiswoche: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer: Taufen und Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Biemendorf: Taufen und Trauungen; Pfr. Bidel: Beerdigungen. 3. Bezirk: Pfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Pfr. Grein: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2: Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendanacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Dientl. religiöse Versammlung für Männer. Zutritt für Jedermann frei. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Mittelhungen aus dem Gebiete der Mission und Evangelisation. Zutritt frei.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsbaldstraße 23.

Am zweiten Sonntag in den Fasten Reminiscere. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hein.

Katholische Pfarrkirche.

2. Fastensonntag (Reminiscere.)
 Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 6 1/2 Uhr, Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr, Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. Abends 6 Uhr: Religiöswissenschaftlicher Vortrag. Von Mittwoch bis zum Samstag ist Abends 6 Uhr Andacht mit Segen zu Ehren des hl. Joseph, am Samstag um 7 Uhr Morgens Amt mit Segen. Mit dem heutigen Sonntag beginnt in unserer Stadt die österliche Zeit auch für die Frauen und Jungfrauen. — An den Wochentagen sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. In dieser Woche ist alle Tage von 4 1/2—7, am Samstag von 4 bis 7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Milde Gaben für bedürftige Ertkommanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 25.

Sonntag, den 13. März 1892, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber No. 135, 114, 53. W. Krimmel, Pfr., Wörthstr. 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Der Religionsunterricht am Samstag und die Erbauung am Sonntag fallen wegen Krankheit des Herrn Prediger Voigt aus.
Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 13. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr, Sonntag (2. Fastensonntag), Todestag Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. von Rußland, Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe. Montag, Thronbesteigung des Kaisers Alexander III. von Rußland, Vorm. 11 Uhr: Heilige Messe. Mittwoch, Vormittags 10 1/2 Uhr: Heilige Fastenmesse. Freitag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heilige Fastenmesse. St. Kapelle.

English Church Services.

March 13. II. Sunday in Lent. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.30 Evening Prayer. 4 Bible Study for Girls. March 14. Monday. 11 Morning Prayer. March 16. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. March 18. Friday. 4 Evening Prayer and Address. On Tuesday, Thursday and Saturday, Evening Prayer at 4.30. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	737,6	740,1	741,7	739,8
Thermometer (Celsius)	-0,9	+1,7	-2,3	-1,0
Luftspannung (Millimeter)	3,9	3,5	3,1	3,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	68	81	80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	N.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	Schneefall.	—	2,5	—

Nachts, frühe und den ganzen Vormittag anhaltender Schneefall.

Schneehöhe: 5 Centimeter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

13. März: Wolkig, Niederschläge, Temperatur wenig verändert lebhaft windig, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Instandhaltung der eisernen Spülthüren und Schieber in den Canälen für das Jahr 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 105, S. 2.)
 Einreichung von Offerten auf die vorkommenden Schloß- und Schmiede-Arbeiten bei der Canalbau-Abtheilung des Stadtbauamts für das Jahr 1892/93, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 105, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. März. 61. Vorstellung. 109. Vorstellung im Abonnement.

Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.

Römische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco Herr Heudeschoven.
 Lord Rooburn, ein reisender Engländer Herr Rudolph.
 Pamela, seine Gemahlin Frä. Brodmann.
 Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern Herr Bernhardt.
 Matteo, Gastwirth Herr Alighi.
 Zerline, seine Tochter Frä. Pfeil.
 Giacomo, Bandit Herr Ruffini.
 Beppo, Herr Buffard.
 Francesco Herr Otton.
 Ein Müller Herr Spieß.

Gesangs-Einlage im 2. Akt:

„Eigenerballade“ von Julius Sachs, gesungen von Hrn. Heudeschoven. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 13. März.

Gastdarstellung der Frau Hedwig Nicmann-Kaabe.

Zum ersten Male wiederholt: **A tempo. Tanz.**

Der Weg durch's Fränk. Er experimentirt.

Erhöhte Preise.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Wilhelm Tell.“ Sonntag: „Das goldene Kreuz.“ „Flotte Burche.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Freund Fritz.“ Die Puppenfee.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Aschenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Freund Fritz.“ „Die Puppenfee.“ Schauspielhaus. Samstag: „Der Hirtensänger.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Doktor Klaus.“ Abends 7 Uhr: „Raub der Sabinerinnen.“



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortman. (38. Fortsetzung.)

Locales.

* **Personal-Nachrichten.** Der Pfarrvicar Herr Pfarrer Lieber dahier ist vom 1. April c. ab zum Vicar der zweiten Pfarrei der Reutkirchgemeinde und der Pfarrvicar Herr Pfarrer Grein hier, vom gleichen Zeitpunkt ab zum Vicar der Bergkirchgemeinde ernannt worden.

Vereins-Nachrichten.

* Der **Vienenzüchter-Verein** für Wiesbaden und Umgegend" veranstaltet nächsten Sonntag, den 13. März, Nachmittags 3 Uhr, im „Karlsruher Hof“ hier für seine Mitglieder eine Ausstellung von praktischen, neuen Futtergeräthchaften. Es befinden sich darunter Tränkapparate, Futterbüchsen, Viehfüttertafeln zur Speculationsfütterung im Frühjahr bestimmt, Kunitwaben, preiswürdige, aus Stroh gepresste Kisten etc. Die Gegenstände werden unter diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag für 1892 entrichtet haben, verlost. Bei der Wichtigkeit, welche die ausgestellten Gegenstände für die Praxis des Fütters haben, ist wohl ein guter Besuch der Versammlung zu erwarten. Außer dem Vortrag über die Auswinterung der Vienen, steht noch eine wichtige Vereinsangelegenheit auf der Tagesordnung.

* Der „Haertel'sche Männerchor“, ein neu gegründeter, fast durchweg aus nur musikalischen Kräften bestehender Gesangsverein, veranstaltet zu einem am Samstag, den 28. März, im „Säulenhofe“ stattfindenden Concert. Das Programm bezeichnet Chöre von Regert, Brambach, Abt, Sikher, Feicht etc. Vesterer Herr ist Mitglied des Vereins. Der Chor steht unter der bewährten Leitung des Herrn Richard Haertel. Von dem instrumentalen Theil des Concertes erwähnen wir ein Trio von Mendelssohn, eine Nocturne von Soltermann, sowie eine Paraphrase von Wilhelm. Dem Concerte wird sich ein Ball anschließen.

* Im Vereinslocal des hiesigen „Ruder-Clubs“, Restauration Roths, Langgasse 11, wird Herr Hugo Lardorf vom Frankfurter „Megatta-Verein“ am kommenden Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, einen Vortrag halten über die Entwicklung des Rudersports in England und Deutschland, zu welchem alle Freunde dieser gesunden Leibesübung herzlich willkommen sind.

* Sonntag, den 20. März, findet unter Leitung des Herrn Turnlehrers Fritz Heidecker eine Vorturnerschule der Turnwart und Vorturner des Turnhauses „Süd-Rassau“ statt. Die Uebung wird in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße 16, abgehalten.

Provinzielles.

* **Personal-Veränderungen** im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt (Main). Versetzt sind: Gelerich, Postsecretär von Hachenburg (Wetterwald) nach Frankfurt (Main). Gadow, Postassistent von Diebrich nach Frankfurt (Main). Normann, Postassistent von Hudeswagen nach Diebrich. Jünger, Telegraphenassistent von Frankfurt (Main) nach Limburg (Lahn).

< **Aus Nassau.** 11. März. Der Vorstand des katholischen Lehrerevereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat auch bezüglich des neuen Schulgesetzentwurfes seine Wünsche an die zuständige Stelle gerichtet. Er wünscht: 1) Die Volksschule werde grundsätzlich confessionell eingerichtet, 2) die Lehrerseminare seien aus religiösen, patriotischen und pädagogischen Gründen confessionell. Bezüglich dieser beiden Punkte steht der katholische Lehrerverein in directem Gegensatz mit dem allgemeinen Lehrerverein, dem ein bedeutender Theil der katholischen Lehrerschaft unseres Bezirkes angehört. Die übrigen Wünsche betreffen die Gehälter und andere Dinge von weniger allgemeinem Interesse.

B. Breckenheim, 11. März. Dienstag Abend fand in dem Saale des Gastwirths Stamm dahier eine stark besuchte Versammlung hiesiger Bürger statt. Herr Pfarrer Lieber von Wiesbaden hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die „Unfehlbarkeit des Papstes“. Im Anschlusse an denselben verbreitete sich Herr Pfarrer Kopfermann von hier, der schon wiederholt derartige „Familienabende“ veranstaltet, über Zweck und Aufgabe des „Evangelischen Bundes“, was zum Ergebnisse hatte, daß, nachdem ein Zweigverein des genannten Bundes für das Decanat Wallau gegründet ist, auch ein Ortsverein für unsern Ort in's Leben treten wird und soll zu diesem Zwecke in etwa 3 Wochen eine weitere Versammlung stattfinden.

* **Aus der Umgegend.** Der Gesangsverein in Nauroß feiert am 10. Juli d. J. das Fest seiner Fahnweihung. Ein ganze Anzahl auswärtiger Gesangsvereine ist zu dieser Feier freundlich eingeladen.

k. In Reutkirchen und Hülblingen mußte wochenlang der Mäher wegen die Schule ausgelegt werden. Zum Glück tritt die Krankheit, von der kaum ein Kind verschont bleibt, nicht tödtlich auf.

k. Die von Herrn Rentmeister Trottnier seither innegehabte Stelle an der Steuers- und Forstkasse in Rennerod, sowie der Domänenreceptur ist vom 1. April l. J. ab Herrn Rentmeister Ender von Marienberg übertragen worden.

Das Postamt in Königstein ist, entsprechend dem Wunsche der dortigen Bevölkerung, zu einem Postamt 2. Klasse erhoben und die Verwaltung desselben dem Oberpostsecretär Haefeler aus Elberfeld übertragen worden.

Herr Lehrer Theis in Falkenstein, der beinahe 30 Jahre an der 1. Stelle der dortigen Schule gewirkt hat, wird mit dem 1. April cr. in den Ruhestand treten.

Deutsches Reich.

* **Majestätsbeleidigungen.** Nach der „M. Allg. Ztg.“ sind im Jahre 1889 wegen Majestätsbeleidigung und Beleidigung von Bundesfürsten 637 Personen wegen 750 Handlungen abgeurtheilt und 488 Personen wegen einer oder mehrerer Majestätsbeleidigungen verurtheilt worden. Die Verurtheilten theilen sich nach der Religion in 280 Evangelische, 200 Katholiken, 2 andere Christen, 3 Juden und 3 Personen unbekannter Religion. Das Jahr 1889 steht absolut und relativ günstiger da als seine beiden Vorjahre 1888 und 1887 mit 554 und 540 Verurtheilten. Auf 100,000 Strafmündige der Civilbevölkerung kamen wegen Majestätsbeleidigung Verurtheilte 1887: 1,6, 1888: 1,7, 1889: 1,5. Alle drei Jahre stehen mit der relativen Zahl über dem Durchschnitt des Zeitraums 1882/88, der 1,4 betrug. Der Antheil der politischen Parteien an der Gesamtzahl der wegen Majestätsbeleidigung Verurtheilten ist natürlich statistisch nicht festgestellt. Indessen weiß man aus dem vom „Vorwärts“ vierteljährlich unter dem Titel: „Unter dem neuen Curs“ veröffentlichten Strafkassen- und Mahregelungen, daß nicht selten (1 D. N.) Redacteurs sozialdemokratischer Blätter und sonstige Genossen wegen dieses Vergehens zur Rechenschaft gezogen werden. — Interessant wäre es, zu berechnen, wie viele Lebensalter wegen derartiger Beleidigungen in Gefängnissen und Zuchthäusern verbracht werden.

* **Ständeuniformen.** Der Berliner Hoflieferant des Kaisers, zugleich Lieferant des deutschen Offiziersvereins und des Beamtenwaarenhauses, versendet nach Danzig Circulars, in welchen er aus Anlaß der demnächstigen Anwesenheit des Kaisers in Danzig darauf aufmerksam macht, daß in den nächsten Tagen wohl mit Sicherheit die Cabinetsordre über die neue Bekleidung „der Herren Inhaber der Ständeuniformen“ zu erwarten ist. Die „Frei. Ztg.“ fragt: Was heißt denn Ständeuniformen? Es giebt ja in Preußen jetzt überhaupt keine Landstände mehr, auch nicht auf den Kreistagen und Provinziallandtagen. Oder sollen etwa die Abgeordneten des Provinziallandtags und der Kreistage nunmehr auch noch eine Uniform als solche erhalten?

* **In Bezug auf das Namensattribut** der preussischen Könige: Von Gottes Gnaden“ erinnert die „Frei. Ztg.“ daran, daß im Jahre 1848, als in der preussischen Nationalversammlung diese Formel bei der Einleitung zur Verfassung zur Discussion stand, der damalige Staatsminister Eichmann, ein hochconservativer Herr, der spätere Oberpräsident der Provinz Preußen, Namens der Staatsregierung für die Aufrechterhaltung der Formel von Gottes Gnaden eintrat mit den Worten: „Wer wollte es bezweifeln, daß wir Alle, Jeder im Volke, von Gottes Gnaden

sind! Wie könnten wir anders sein!" Wenn nach altem Herkommen die Könige sich besonders die Bezeichnung beilegen, so geschehe dies, damit sie in Demuth eingebend bleiben ihrer Verantwortlichkeit vor Gott.

*** Unterstützungen** an die Familien der zu Lebungen Einberufenen. Die Budget-Commission des Reichstags hat den Gesetz-Entwurf, betreffend die Unterstützung der Familien der zu Friedens-Lebungen einberufenen Mannschaften in mehrfach veränderter Fassung angenommen. Es sollen nach der jetzigen Fassung die Familien der aus der Reserve, Landwehr oder Seewehr auf Verlangen aus Reichsmitteln Unterstützungen erhalten. Den Familien der Mannschaften der Ersatzreserve werden dieselben Unterstützungen für die zweite und dritte Lebung gewährt. Der Anspruch auf Unterstützung erlischt, wenn das Verlangen nicht binnen vier Wochen nach Beendigung der Lebung bei der Gemeindebehörde angebracht wird. Die täglichen Unterstützungen sollen für die Ehefrau 30 pCt., für jede sonst unterstützungsberechtigte Person 10 pCt., insgesamt aber nicht mehr als 60 pCt. des ortsüblichen Tagelohnes betragen. Die Bestimmung, daß die auf Grund dieses Gesetzes gewährten Unterstützungen nicht die Eigenschaft von Armen-Unterstützungen haben, wurde mit neun gegen sieben Stimmen gestrichen. Die Bestimmung, daß das Gesetz mit dem 1. April 1892 in Kraft treten soll, wurde vorläufig angenommen. Jedenfalls aber soll das Gesetz, wenn es auch erst mit dem 1. Juli in Kraft tritt, bis zum 1. April rückwirkend.

*** Sozialistisches.** Der Abg. Liebknecht hat, einem Telegramm der „Post, Bln.“ zufolge, einem Pariser Freunde geschrieben, die Berliner Ruhestörungen seien harmlose Ausläufer (l. d. M.) gewesen, von denen Niemand gesprochen hätte, wenn nicht gewisse Leute ein politisches Interesse hätten, den Vorfall zu einem kleinen Staatsstreich zu benutzen. Kein Arbeiter, kein Sozialist habe an dem Hummel theilgenommen. Man wolle aber trotzdem den Belagerungszustand herbeiführen, denn die Regierung befinde sich in einer Sackgasse. Dazu bemerkt die „Post, Bln.“: „Uns scheint, daß die sozialdemokratische Parteileitung sich durch ihr Gesandtschafts-Weit mehr als die Regierung in einer Sackgasse befindet, und sie wird froh sein können, wenn sie sich wieder herauswindet.“

*** Berlin.** Wieder freigegeben sind jetzt die seinerzeit beschlagnahmten Exemplare der Altmärkischen Schrift „Jüdische Falschheit“ (Theil 3 von „Der Verweissungskampf der arischen Völker mit dem Judenthum“), nachdem die Jellen auf Seite 44, in denen eine Beleidigung des Justizministers v. Seckling enthalten gewesen sein soll, vernichtet worden sind. In der neuen Auflage des Druckbestes stehen jetzt an der Stelle die Worte: „Diese Stelle ist beschlagnahmt.“

Ausland.

*** Frankreich.** Quenay de Beurepaire, der Generalstaatsanwalt, geht gerichtlich gegen den „Intransigeant“ vor wegen Verleumdung, begangen durch die Behauptung, er sei Protektant und Freund des Führers einer künftigen verhassten Verbotsbewegung.

*** Spanien.** Der Prozeß gegen die Theilnehmer der anarchistischen Kundgebungen vom 1. Mai 1891 wurde beendet. Alle Angeklagten wurden freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt. Im Augenblick, wo sie das Gerichtsgebäude verließen, veranstalteten die anarchistischen Genossen eine Kundgebung gegen die Gendarmen. Letztere machte von den Waffen Gebrauch; einige Anarchisten wurden verwundet und mehrere verhaftet.

*** Russland.** Unsere an die sensationellen Meldungen des Thorner Blattes geknüpften Zweifel scheinen sich zu bestätigen, denn Warschauer Correspondenten der Lemberger Blätter versichern, die Nachricht deutscher Zeitungen von neuerlichen bedeutenden Truppenansammlungen an der russischen Grenze sei ganz unbegründet; einige Kavallerie-Abtheilungen hätten zwar die Garnisonsorte gewechselt, allein neue Truppen seien in letzter Zeit nicht herangezogen worden.

Aus Kunst und Leben.

*** Schauspiel.** Wie gemeldet, sollte heute im Frankfurter Opernhaus die erste Aufführung von Mascagnis „Freund und Feind“ stattfinden. Dagegen legte Generalintendant Graf Hochberg in Berlin Verwahrung ein, weil er das Recht der ersten Aufführung in Deutschland für die Berliner Hofbühne erworben habe. Die Klage ist in erster Instanz abgewiesen worden. — Kulda's Schauspiel „Die Sclavin“ ist vom Spielplan des hiesigen Theaters abgesetzt.

*** Kleider aus Holz** ist das Neueste, was die Zukunft bringen wird, nachdem sich Prof. Wischerlich in Freiburg ein Verfahren hat patentieren lassen, durch welches man die Holzfasern verspinnen und weberfähige Fäden daraus herstellen kann. Zu diesem Zwecke wird das Holz in dünne Bretchen geschnitten, und diese Bretchen läßt man wiederholt zwischen geriffelten Walzen durchgehen, durch welche Bearbeitung die Holzstücke gebogen und vielfach geknickt werden. Dadurch werden die einzelnen Holzfasern in ihrem Zusammenhang gelockert, und es entsteht zuerst eine Masse, welche der Länge nach leicht theilbar, aber sehr schwer zerreibbar ist. Diese Masse wird immer weiter in gleicher Weise bearbeitet, bis sie sich in einen vollständig faserigen Stoff verwandelt hat. Der faserige Stoff wird gerodet und dann weiter so lange zwischen den geriffelten Walzen bearbeitet, bis er vollständig in seine Fasern zerlegt ist. Die Fasern sind sehr hart und weich und dabei doch sehr feht; man kann sie in gleicher Weise wie rohe Baumwolle weiter verarbeiten und dann verweben.

*** Altenburger Volkstrachten.** Man hört so oft klagen über das Schwinden der alten, schönen Volkstrachten, die Jahrhunderte lang in ihrer altherwürdigen Schönheit unverändert bestanden hätten und nun von der poesielosen, nachwachsenden Generation erbarmungslos dem Modeteufel und der Gütlichkeit geopfert würden. Wir haben leider zu wenig Kunde von der geschichtlichen Entwicklung der Nationaltrachten, sonst würden wir uns bald überzeugen, daß auch diese unter dem Einfluß der Mode in steter Veränderung begriffen sind. Ein Ausfluß von Dr. M. Geyer aus Altenburg in der neuesten Nummer des „Globus“ (Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, herausgegeben von Richard Andree, 1892, Nr. 11) liefert in dieser Beziehung einige höchst interessante Beiträge. Er behandelt die Geschichte des bekannten Nationalcostüms der Altenburger Bauern, über die wir zufällig sehr genau unterrichtet sind, und weist hier unter Vorführung und Vergleichung von Abbildungen der früheren und der gegenwärtigen Tracht überzeugend nach, daß sich das Krausenkostüm im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte nicht weniger als zweimal vollkommen geändert hat. Die letzte große Umwandlung hat sich kurz nach 1800 und zwar überraschend schnell vollzogen. Vergebens wies man damals die Geisteslichen an, durch ihr beichtwärdliches Ansehen den Modeteufel zu bannen. Die jungen Mädchen gaben zur Antwort, die Geisteslichen trügen ja selber ihre alten, ehrwürdigen Perücken nicht mehr. Die Kleiderumwälzung drang siegreich in die entlegensten Dörfer, und das ist um so merkwürdiger, als die alte Tracht offenbar fleißiger und bequemer war als die neue. Letztere wird uns durch eine Reihe interessanter photographischer Aufnahmen in den verschiedenen Stufen des Auflebens, vom einfachen Hemde bis zum vollkommenen Costüm, vorgeführt.

*** „Der kleine Magnet von Georgien“.** Mrs. Annie Abbott, der zur Zeit im Wintergarten zu Berlin Vorstellungen giebt, hat am Sonntag einen bösen Mißerfolg gehabt. Vier Berliner Turner, junge Kaufleute ließen sich als Comité auf die Bühne senden. Sie kamen allerdings nicht unvorbereitet. Geringe Beobachtung der einzelnen Nummern des Programms der Mrs. Abbott hatte sie überzeugt, daß sie ihr die Kraft-Kunststücke abgekauft hätten. Zudem hatten sie vorher unter einander einige Proben vorgenommen. Das Resultat war, daß Mrs. Abbott mit jeder einzelnen ihrer Vorführungen Fiasco machte. Das Anerbieten der Turner, die Tricks der Dame sofort vor dem Publikum nachmachen zu wollen, wurde von dem Gatten der Mrs. Abbott nicht angenommen. Am interessantesten gestaltete sich das Geden der Dame. Der Turner Reinhold Schulz hob mit eisernem Griff unter dem Jubel des Publikums die „magnetische“ Dame mit und ohne das seidenen sogenannte „Folter“ auch dreimal hoch empor und erklärte alsdann, wie man es machen müsse. — Dieser Tage wird der bekannte „stärkste Mann“ Karl Abs aus Hamburg, erproben, ob er Mrs. Annie Abbott zu heben oder zurückzubringen im Stande ist.

Kleine Chronik.

Im Centrum Wien's wurde ein Mord verübt. Ein Hausdiener im fürstlich-bischoflichen Alumnat auf dem Stefansplatz wurde in seinem Zimmer Abends ermordet gefunden. Der Mörder hat sich an einem Handtuch seine blutigen Hände abgewischt. Bisher gelang es nicht, ihn zu ergreifen.

Das Schöffengericht in Münster verhandelte eine Sache von allgemeinem Interesse. Ein Bürger hatte aus der städtischen Wasserleitung Wasser entnommen, bevor er bei der Verleitung ordnungsgemäß angemeldet war. Das Gericht faßte die That als Diebstahl auf und verurtheilte den Mann zu Gefängnisstrafe.

Der Schauspieler Melba, die Geliebte des jungen Herzogs von Orleans, ist von der Polizei das fernere Auftreten im Argentina-Theater in Rom verboten worden. Es wurde ihr nahegelegt, Rom sofort zu verlassen, wenn sie es nicht auf eine Ausweisung ankommen lassen wolle. Mit ihr zugleich ist der junge Herzog abgereist. Die Melba hat weder Spiel noch Stimme.

Ein Bergmann aus Mühlheim wurde, weil er einen anderen Bergmann falsch der Majestäts-Beleidigung beschuldigt hatte, zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt.

In Paris hatte man neuer zum ersten Male Coriandoli zu Gast, allerdings nicht die Gyps-Kugeln, wie sie in Rom gebräuchlich sind und als Geschosse benutzt werden, so daß man ohne Drahtmaske nicht ausgehen kann, sondern ausgefangene weiße Papageien. An 20,000 Stüde sind verkauft worden, deren jeder 50,000 Scheibchen enthielt. Daß die Papageien stellenweise wie beschneit ausseihen, kann man sich denken. Interessant ist übrigens, daß alle diese verkauften Scheibchen an Zahl nur dem fünften Theil der Francsstücke gleichkommen, welche auf die nach dem Kriege von Frankreich bezahlte Kriegsschuld kommen.

In Königsberg ist ein Mann verhaftet worden, der aus religiöser Wahn Sinn in der letzten Zeit zahlreiche Glascheiben, darunter solche von hohem Werthe, zertrümmert hat. Er behauptet, ein Engel vom Himmel sei gekommen, der ihm gesagt habe: „Nette Deine Glaubensbrüder und bewahre sie vor dem sündhaften Treiben der Schankwirtschaften. Wirf daher die verlockenden rothen Laternencheiben ein, zertrümmere die Fenster der Maskenverleiher und der Synagoge.“ Diefem Befehle des Engels sei er gefolgt.

Vermischtes.

*** Ueber die Arbeitstische der preussischen Minister** weiß eine Berliner Local-Correspondenz Folgendes zu berichten: Dr. Michael arbeitet an einem Diplomaten-Schreibtisch, dessen Füßer mit Schriften und Büchern gefüllt sind; nur ein Fach ist für eine — Kiste mit Cigarren

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Rom, 11. März. Die Polizei in Larent verhaftete 138 Mitglieder des berüchtigten Geheimbundes der „Mala Vita“.

London, 11. März. Morgen werden wahrscheinlich 120,000 Bergarbeiter in Durham die Arbeit einstellen. Die Eisenwerkbefitzer in Cleveland treffen Vorbereitungen, um die Production von $\frac{1}{2}$ ihrer Hochtöfen einzuschränken. 1000 Eisenarbeiter sind bereits ohne Arbeit. Die Schiffsbauwerfte und das Eisenwerk von Hartlepool und Stockton werden dadurch in Mitleidenschaft gezogen, 10,000 Arbeiter sind in Hartlepool arbeitslos. Das Dampffesselwerk von Bolton ist geschlossen, wodurch 2000 Arbeiter brodlos geworden sind. Die Great Northern Railway und Eastern und Northern Eastern Railway wird davon stark betroffen.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Darmstadt, 11. März. Der Grobherzog hat eine ruhige Nacht gehabt. Die gestern mitgetheilte Besserung des Bewusstseins, des Schlafs, Vermögens und der Atmung dauert an. Das seit dem zweiten Tage der Erkrankung eingetretene Athmungsphänomen besteht indessen noch fort, zeitweise mit Athmungspausen bis zu 30 Sekunden. Athmungsnoth ist mit dieser Krankheitserscheinung nicht verbunden.

Sankt Petersburg, 11. März. Der Gegenbesuch des deutschen Kaisers ist bis zu den Herbstmonaten verschoben worden, welche längs der Defestigungslinie Salas-Fotichan stattfinden werden. (Fr. Z.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hauptmann Georg von Schnitz, Freiberg i. S. Herrn Hütten-Director Schmidt, Bitter i. Ungarn. — Eine Tochter: Herrn Arthur Booth, Berlin. Herrn Georg Thiele, Hamburg.

Verlobt: Fräulein Margarethe Schwarzlof mit Herrn Landrichter Richard Altmann, Rauen-Berlin. Fräulein Marie Pfannschmidt mit Herrn Archidiakon Friedrich Kreipe, Berlin-Sondershausen. Fräulein Magdalene Rachmel mit Herrn Lieutenant Max Laacke, Neu-Huppin. Fräulein Anna von Stephan (Tochter des Staatssecretärs) mit Herrn Premier-Lieutenant von Napolek, Berlin.

Verheirathet: Herr Brauereibesitzer Ernst Schleich mit Fräulein Helene Domsde, Trittau-Stettin.

Gestorben: Herr Hauptlehrer a. D. Wilhelm Böckmann, Berlin. Herr Kgl. Assistenzarzt a. D. Julius Reimlich, Berlin. Herr Regierungs-Referendar Lieutenant d. R. Dr. jur. Max Köllermann, Bommern. Herr Dr. med. C. Neuenzeit, Barmen. Herr Generalleutnant a. D. Gideon v. d. Deden, Dresden. Herr Commerzienrath Theodor Stein, Kirchen a. S. Herr Director Dr. Ernst Branne, Bisselshöhe. Frau Obergeneralsrath Mathilde v. Schell geb. Gräfin Bülow, Potsdam. Fräulein Charlotte Gottschalk, Möncheberg. Elite Freifrau von Hagen geb. Krehl, Oberweiß. Frau Polizeidirector Johanne Heidepriem geb. Radowicz, Jauerburg. Frau Oberförster Kapmeier geb. Vummernann, Peine.

Geschäftliches.

Fay

Die ächte Sodener Mineral-Pastillen werden von medizinischen Autoritäten nachdrücklich den Rednern, Sängern, Vortragenden u. empfohlen und zwar wegen ihres außerordentlich günstigen Einflusses auf die Stimmorgane. Sie halten nicht allein die Austrocknung des Halses und die Heiserkeit ab, sie conserviren nicht allein den honorar Klang der Stimme, sie beugen auch, indem sie den Hals feucht erhalten, der in diesen Fällen leicht drohenden Gefahr der catarrhalischen Entzündung der Athmungsorgane vor. Für nur 85 Pfg. kann man sich diese Pastillen in allen Apotheken und Droguerien verschaffen. (Man.-No. 500) 364

Drucksachen

Gärtner

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher
billigste Anzeigebblatt,
seit 40 Jahren bestehend und in der kaufsfähigen Bevölkerung
überall gelesen.

freigelassen. Auf dem Schreibtisch steht eine prächtige Stuhuh, darunter ist ein Kalender angebracht. Bei Herrn von Bötticher ist es schwer, über die großen Bilder im Stehrahmen hinweg einen Blick auf den Arbeitstisch zu gewinnen. Herr von Jedlich liebt es anscheinend, möglichst reinen Tisch zu halten. Man sieht nur einige Acten, keine Bücher, einen Leuchter, und wenn der Minister im gemütlichen Hausrock bei der Arbeit sitzt, auch eine Cigarrentasche. Auf den ersten Blick erkennt man, daß der Graf Jedlich „sein Bureau“ ist. Daß der Minister Herrfurth ein Muster von Fleiß und Einfachheit ist, darauf deutet die Fülle der Acten, die sich vor ihm aufhäufen, und die ganze Anspruchslosigkeit der Ausstattung seines Arbeitszimmers. Mehr „Comfort“ findet man beim Justizminister Dr. von Schelling, dessen Schreibtisch eine kleine Sammlung zierlicher Kunstgegenstände aufweist: dazwischen thronet eine Statuette der Minerva, der Schutzgöttin der Wissenschaft. Ein anderes antikes Bildwerk schmückt in der Nähe ein Bücherbind. Staatssecretär von Stephan hat zur rechten Seite auf einem Actenkünder einen großen Globus, links ist eine Schreibmaschine aufgestellt. An der Wand hängen eingerahmte Familienbilder und ein Barometer. Einige Cigarrenschachteln deuten an, daß Herr von Stephan kein Nichtraucher ist, und ein kleines, hübsch modellirtes Bildschwein auf dem Arbeitstisch erinnert an die Jagdpassion des Staatssecretärs, dessen waldmännische Erfolge ja auch aus Wolff's Depeschen bekannt sind.

* **Briefmarkenschwindel.** Die Inhaber der Firma Bessamin und Garpy in der Callan Street zu London, der größten Briefmarkenhandlung der Welt, sind nach dem „M. Journal“ vor Kurzem verhaftet worden, weil sie nebst einigen Mitbeshern überführt wurden, gemeinsam große Betrügereien begangen zu haben. Die Genannten haben bei ihren umfassenden Geschäftsverbindungen ungeheure Mengen von gefälschten Marken, namentlich ältere Selteneiten, über die ganze Erde verbreitet; mehrere Millionen Stücke sind von der Behörde mit Hilfe von Sachverständigen beschlagnahmt worden. Das Consortium hat nicht nur die Fälschung von Postwerthzeichen und Poststempeln fabrikmäßig betrieben, sondern auch — was unter den hervorragenden Sammlern eine wahre Panik hervorgerufen hat — Briefmarken erfunden, die nicht existiren!

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Mainz vom 11. März. Während der laufenden Woche verkehrte das Getreidegeschäft in ruhiger Haltung und ohne erhebliche Preisänderung. Der heutige Markt verlief ziemlich ruhig. Zu notiren ist: 100 Hilo Nassweizen und Wälder Weizen 22 Mk. — Pf. bis 22 Mk. 25 Pf., dito Korn 21 Mk. 30 Pf. bis 21 Mk. 40 Pf., dito Gerste 16 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 85 Pf., Prima Weizen-Weizen 22 Mk. 75 Pf. bis 23 Mk. — Pf., untergeordnete Sorten 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf. La-Mat-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 22 Mk. — Pf. bis 23 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Französischer Roggen 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf., Western-Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden, 11. März.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector von Adelsheim. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Geh. Justizrath Morik. — Die Tagelöhners-Ghefrau W. von hier hat am Abend des 29. August v. J. ihrem Ghemann, als derselbe aus dem Wirthshaus heimkehrte, eine Flasche auf den Kopf geschlagen, sodas eine stark blutende Wunde entstand, die aber verhältnismäßig rasch heilte. Eine mit diesem Ghepaar zusammenwohnende Frau machte von dem Vorfall der Polizei Anzeige und so kam es, daß die Ghefrau W. wegen Körperverletzung unter Anklage gestellt und vom Schöffengericht mit 6 Wochen Gefängnis bestraft worden ist. Zur Unterbrechung ihrer Berufung gegen dieses Urtheil hat sie ihren Mann als Zeugen mitgebracht, welcher erklärt, daß seine Frau „mit der Flasche eigentlich den Thürpfosten getroffen hätte und von den Scherben nur ein Bischen an seinen Kopf gekommen wäre“. Er versichert noch, daß er sich mit seiner Frau wieder sehr gut vertrage und wünscht, daß dieselbe nicht bestraft werde. Unter diesen Umständen ermäßigt der Gerichtshof die Strafe auf 2 Wochen Gefängnis. — Wegen Beschädigung eines Geländers ist der Kutscher Wilhelm J. von hier vom Schöffengericht in 10 Mk. Geldstrafe genommen worden. Seine Berufung gegen dieses Urtheil hatte keinen Erfolg. — Der Landmann Georg M. von Dieblich-Mosbach ist vom Schöffengericht mit 10 Tagen Gefängnis belegt worden, weil er am 6. October v. J. auf dem Felde bei Dieblich einen Knecht zu Boden geschlagen und demselben dann noch eine Kette in's Gesicht geworfen hat. Die Berufung des M. gegen dieses Urtheil wurde als unbegründet auf seine Kosten verworfen. — Der Fuhrmann Georg Adolf S. von hier hat ein gepfändetes Pferd einem Händler an Zahlungsstatt übergeben. Wegen Pfandverbringung verurtheilt er deshalb in eine Woche Gefängnis. — Von der Beschuldigung, einer Krankenkasse, die er verwaltete, 30 Mark unterschlagen zu haben, wird der Schreiner Wilhelm B. von Camberg freigesprochen, indem das Gericht annahm, daß dem Angeklagten das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gebricht habe. — Der Schreinergehilfe Carl J. von Kaiserslautern, welcher in der letzten Neujahrsnacht in der Kirchgasse dahier einen Wirthstisch durch einen Messerstich verletzt hat, wird zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Abbott,

hat am

, junge

en aller-

ummern

für die

ter ein-

Abbott

verbieten

achen zu

n. Am

Reinhold

uns die

sich auch

üsse. —

amburg,

ngen im

ener im

immer

andliche

reisen.

t alle-

erleitung

gemäßig

auf und

gs von

Theater

zu ver-

wolle.

weder

Berg-

n hal-

gu Fast-

lich hat

te nicht

00 Stü-

das die

denken.

ahl nur

nach dem

größe u

r solche

el vom

abstrü-

schaften.

nere die

ble des

er weit

Miguel

Schriften

Sigaret

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen		Zf. Reichsb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 100.50		Meining-Hyp.-B. 100.80	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.80	4.	Gotthard-Bahn 125.10	4.	West Sib. fl. 88.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.55
3 1/2	» 99.	3 1/2	» N & Q 97.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	4.	» Gold 101.	3 1/2	» » K.L. 98.30
3.	» 84.90	3 1/2	» S 97.90	4.	» St.-A. gar. 94.80	5.	» Elisabeth stpf. 95.23	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. 95.60
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.40	3 1/2	Darmstadt 94.80	4.	» conv. Westb. 48.50	4.	» stfr. 100.30	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.45
3 1/2	» 99.	4.	Heidelberg 1890 86.75	4.	» Genuss-Sch. 10.50	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.85	4.	» Central-B.-Cr. 102.90
3.	» 84.90	4.	Karlsruhe 1886 93.70	4.	Schweiz. Central 126.60	4 1/2	Gal. C.-Ldw. 81.60	3 1/2	» » 93.85
4.	Bad. St.-Obl. 104.65	3 1/2	Mainz 96.80	4.	» Nordost 106.90	4.	» 1890 81.60	3 1/2	» Comm.-Oblig. 93.85
4.	» v. 1886 106.80	4.	Mannheim 1890 96.80	4.	Verein. Schweiz. 63.60	4.	Oest. Localb. Gld. 95.40	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 101.30
4.	Bayer. 106.25	3 1/2	Wiesbaden 102.	4.	Ital. Mittelmeer 118.90	5.	» Nordwest 107.50	4.	» » 94.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.15	4.	Bukarest 93.45	4.	» Meridionales 78.95	5.	» Lit. A. Sib. fl. 91.35	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 94.80
4.	Hessische Obl. 95.65	4.	» 1888 38.10	4.	Russ. Südwest 50.80	5.	» B. 82.70	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 101.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 85.20	4.	Lissabon 2000r 38.10	4.	Luxemb. Pr.-Henri 161.50	5.	Süd. Lomb. Gd. 103.30	3 1/2	» » 96.60
3.	Sächsische Rte. 104.	4.	» 400r 38.10	4.	» Pr.-A. 81.	4.	» » 96.40	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr. —
4.	Wrtb. Obl. 75-80 104.	4.	» 400r 38.10	4.	» Erg.-N. 82.70	5.	» » 60.50	5.	Ital. Allg. Imm. Le —
4.	» 81-83 105.05	5.	Neapel St. gar. Le 78.50	4.	» » 60.40	4.	» » 60.40	4.	» » 69.40
4.	» 85-87 105.05	5.	Rom Ser. II-VIII 78.25	4.	» » 107.	4.	» » 107.	4.	» Nationalbk. 93.60
3 1/2	» » 99.50	5.	Zürich Fr. 94.50	4.	» » 100.35	4.	» » 100.35	4.	Oest. B.-Crd.-B. 99.95
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 58.10	5.	Pr. Buenos-Air. 39.10	4.	» » 81.90	4.	» » 81.90	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 95.85
4.	Griech. G.-A. v. 90 58.10	5.	Stadt Buenos-Air 39.10	4.	» » 80.30	4.	» » 80.30	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.75
5.	» kl. 58.50	Bank-Aktion.		4.	» » 82.70	5.	» » 82.70	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 85.
5.	» v. 87 55.10	4.	Dtsche Reichsbank 147.70	4.	Braueret Binding 59.75	5.	Prag-Dux. Gold 107.35	Anleihenlose.	
5.	» £ 100 55.15	3.	Frankfurter Bank 139.	4.	» Duisburg 129.	5.	» » 100.10	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
5.	» £ 20 88.30	4.	Amsterdamer Bank 149.80	4.	» z. Eiche (Kiel) 61.	3.	Raab-Oed. 68.90	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
5.	Ital. Rente opt. Lire 88.30	4.	Basler Bk.-Verein 119.15	4.	» Kalk (v. Bardh.) 97.	4.	Rudolf Silber 81.70	4.	Bad. Prim. Th. 100/137.70
5.	» ult. 88.30	4.	Berl. Handels. ult. 131.80	4.	» Kempf 127.20	4.	» (Salzkgb.) 100.15	3.	Bayer. » 100/140.50
5.	» 1000r 88.50	4.	Darmst. Bank 124.	4.	» Mainzer Act. 155.	5.	Ung. N.-Ost Gld. 103.45	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 —
5.	» kleine 55.	4.	Deutsche Bank 153.	4.	» Park Zweibr. 90.	5.	» Galizische 83.15	3 1/2	Goth. Pld. I. Th. 100/111.80
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 95.15	4.	D. Genoss.-Bank 120.80	4.	» Stern, Oberrad 135.70	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 54.70	3 1/2	» II. » 100/107.70
4.	» St.-E.-O. (Eli.) 95.15	4.	» Unionbank 68.65	4.	» Storch, Speyer 95.50	5.	» 500r 55.20	3.	Holl. Comm. fl. 100/102.95
4 1/2	Silb.-Rte. Juli 80.70	4.	» Vereinsbank 105.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 75.	4.	» Mittelmeer 88.60	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/135.
4 1/2	» » April 80.65	4.	Discont.-Comm. 178.80	4.	» Werger 48.50	3.	Livornese 61.70	3.	Madrid. Fr. 100 42.20
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Dresdener Bank 132.70	4.	Brauhaus Nürnberg 76.50	4.	Sardin. Secund. Le. 75.20	4.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100/128.05
4 1/2	» » Mai 80.90	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 135.50	4.	Cementw. Heidelb. 123.	4.	Sicilian. E.-B. 81.30	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 —
4 1/2	» » » 80.90	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 107.	5.	Chem. Fbr. Griesh. 170.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 58.20	5.	» 1860 » 500 123.75
4 1/2	Portug. St.-Anl. 39.	4.	Internat. Bank 107.20	4.	» Goldenbg. 96.50	3.	Toscan. Central 99.75	3.	Oldenburger Th. 100/128.70
3.	» äuss. Schuld 27.30	4.	Mitteld. Creditbk. 96.40	4.	» Weiler & Co. 134.90	4.	Gotthardbahn 103.30	4.	Stuhl-W.-Gr. 100/103.80
3.	» kleine St. 27.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 111.	4.	D. Verlagsanstalt 185.10	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 75.15	4.	Türk. Fr. 400 (C. 76) 23.80
3.	Rum. amor. Rte. Fr. 96.	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 86.	4.	Russ. Südwest Rbl. 88.75	Unverzinsliche per Stück.	
5.	» kl. 96.	4.	Pfälzische Bank 112.70	4.	Farbwerke Höchst 262.	4.	Ryasan-Koel. 85.80	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.95
5.	» am. 1890 82.85	4.	Rhein. Creditbank 115.90	4.	Filzfabrik Fulda 149.75	4.	Warsch.-Wien. 95.80	—	Augsburger » 7 29.35
4.	» innere Lei 82.70	4.	Schaffhaus. B.-V. 106.20	4.	Frankf. Bauabank 106.90	4.	Wladikawkas Rbl. 88.75	—	Barletta Fr. 100 47.
4.	» äuss. 82.90	4.	Süddeutsche Bank 101.10	4.	» Hotel 82.	4.	Anatolische 84.25	—	Braunsch. Th. 20 103.80
4.	Russ. II. Orient Rbl. 65.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.70	4.	» Trambahn 208.50	4 1/2	Portugies. E.-B. 37.50	—	Bukarest Fr. 20 —
4.	» III. Orient 92.50	4.	Württ. Vereinsbk. 124.20	4.	Gelsenk. Gussst. 92.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Finländische Th. 10 —
4.	» Cons. v. 1880 93.90	4.	Oesterr.-Ung. Bank 570.	4.	Glasindustr. Siem. 141.25	4.	Atlant. & Pac. 1937 70.50	—	Freiburger Fr. 15 30.25
4.	» Elsb.-A.-II 93.90	4.	Oesterr. Länderbk. 171.	4.	Grazer Trambahn 91.	4.	Brunsw. & W. 1937 65.70	—	Genua Le. 150 124.50
4.	Schwed. Obl. 103.20	4.	Ungar. Creditbk. 292.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70	4 1/2	Calif. Pac. L.M. 1912 106.	—	Kurhess. Th. 40 —
3 1/2	» 84.00	4.	» Esk. u. W.-B. 96.12	4.	» » Pr.-A. 116.35	4.	Central Pac. 1898 107.80	—	Mailänder Fr. 45 —
3 1/2	» 84.00	4.	Unionbk. in Wien 200.	4.	» Elektr. G. Wien 98.10	4.	do. (Joag Vall) 1900 107.75	—	» » 10 18.30
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 99.90	4.	Wiener Bk.-Verein 96.25	4.	Köln. Strassenb. 108.50	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 86.	—	Meininger fl. 7 27.40
3 1/2	Serb. amor. G.-R. 79.50	4.	Allg. Els. Bkges. 112.50	4.	» Verl. u. Druck. 110.50	4.	» Milw.-St. Paul 1910 113.25	—	Neuchâtel. » 10 20.80
5.	» Taback-Rente 79.50	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.90	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 87.	4.	» » » 1921 105.	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 315.80
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 78.05	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 100.40	4.	Nied. Leder f. Spier 67.	4.	» » » 1921 105.	—	» Credit » 58 » 100 331.
5.	» » » 78.05	4.	Banque Ottomane 59.40	4.	Nordd. Lloyd 87.50	4.	» » » 1921 105.	—	Pappenheimer fl. 7 28.20
4.	Spanier opt. Pa 58.95	Zf. Eisenbahn-Aktion.		4.	Röhrenk.-F. Dürr 107.	4.	Chic. Rock. Isl. 1934 99.60	—	Schwedische Th. 10 81.30
4.	» kl. 58.95	4.	Heidelberg-Speyer 39.45	4.	Spinn. Hüttenh. 58.	4.	Denv. & Rio Gr. 1900 113.50	—	Ung. Staats 5 fl. 100 254.20
4.	» ult. 59.40	4.	Hess. Ludw.-Bahn 111.70	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 135.50	4.	» » » 1936 79.20	—	Venetianer Le. 30 90.45
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 95.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 221.60	4.	Türk. Taback-Reg. 180.90	4.	Georgia Centr. 1937 85.50	Wechsel. Kurze Sicht.	
5.	» » » 20 88.45	4.	Lübeck-Büchen. 146.	4.	Velocet int. Dpfsch. 68.	4.	Illinois Centr. 1932 98.50	—	Amsterdam 163.82
5.	» » » 20 87.90	4.	Mariemb.-Mlawka 51.90	4.	Ver. Brl.-Fit. Gum. 112.	4.	Louisv. & Nsh. 1921 118.45	—	Antwerpen-Brüssel . 80.90
5.	» Fund. v. 88 85.10	4.	Pfälz. Maxbahn 143.	4.	» D. Oelfabriken 75.80	4.	North Pac. L.M. 1921 114.65	—	Italien 77.70
5.	» priv. v. 1890 83.	4.	» Nordbahn 114.90	4.	» Schuhst. Fuida 144.	4.	do. III » 1937 106.30	—	London 20.40
5.	» cons. » 69.90	4.	Werrabahn 70.50	4.	Verlag Richter 60.	4.	do. cons. » 1939 84.40	—	Paris 81.05
5.	» conv. Lit. B. 26.60	4.	Albrecht 5.W. 76.50	4.	Wessel, Pr. u. Stg. 35.25	4.	Oreg. R.W.-Nav. 1925 96.20	—	Schweizer Bankplätze 80.75
1.	» » D 18.80	4.	Alfeld 175.25	4.	Westd. Jute-Spinn. 100.	4.	Missouri Cons. 1920 104.45	—	Wien 171.90
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 92.20	4.	Ver. Arad. Cesan. 98.	4.	Zellstoffb. Waldh. 138.30	3.	South Pac. Cal. 1905/6 111.50	Gold u. Papiergeld.	
4.	» » ult. 92.10	4.	Böhm. Nord 156.75	4.	Zellstoffb. Dresden 53.	3.	West-N.-Y.-Phil. 1937 99.50	—	20-Franken-Stücke . 16.20
4.	» » fl. 500 92.70	4.	» West 298.25	Zf. Bergwerks-Aktion.		3.	» » 1927 33.	—	Dollars in Gold . . . 4.18
4.	» » fl. 100 93.	4.	Buschtherad. B. 370.25	4.	Concordia, Bgb.-G. 82.40	Pfandbriefe.		—	Dukaten 9.60
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.10	4.	Czakath-Agram 57.25	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 52.	4.	Bayr. Vrb. Mch. 101.10	—	Engl. Sovereigns . . . 20.85
4 1/2	» Silb. 86.05	4.	» Pr.-Act. 205.	4.	Gelsenkirch. ult. 135.50	4.	Nürnberg. Pfdb. 101.30	—	Russ. Imperials . . . 16.68
5.	» Pap.-Rte. 87.50	4.	Donau-Drau 174.50	4.	Hugo b. Buer i. W. 85.40	4.	» » 95.40	—	Amerik. Banknoten . 4.16
5 1/2	Inv.-Al. v. 88 101.25	4.	Dux-Bodenb. ult. 471.37	4.	Kaliw. Aschersleb. 130.	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. 101.95	—	Franzö. » 81.06
4.	» Grundentl. fl. 81.10	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 181.25	4.	» Westeregeln 91.50	3 1/2	» » 97.	—	Oesterr. » 171.90
4.	» » ult. 87.50	4.	Graz-Köflach ult. 216.50	4.	Lothr. Eisenwerke 11.	4.	Frkf. Hyp. b. 1885 100.45	—	Russische » 207.
4 1/2	» v. 88 äuss. 88.50	4.	Lemberg-Czern. 212.75	4.	» Pr.-A. Lit. A. 42.50	4.	» v. 1886 90 101.30	* bedeutet ohne Zinsen.	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.50	4.	Oest.-Ung. St.-B. 141.62	4.	» Massen. Bgb.-Ges. 53.50	4.	» » Ser. XIV 102.	Compt.-Notir. Durchschn.	
4.	» » ult. 96.50	4.	» Local-B. 72.87	4.	Oest. Alpine Mont. 52.	4.	» » 95.	Cours.	
3 1/2	Priy. Egypt.-Anl. 91.50	4.	» Südbahn 179.37	4.	Riebeck. Montan 177.90	4.	» » 101.10	Ultimo-Notirungen erster	
3 1/2	» » 2040r 79.80	4.	» Nordwest 199.	4.	Ver. Kön. & Laurah. 102.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. 100.50	Cours.	
5.	» » 408r 80.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 64.50	Zf. Prior.-Obligation.		4.	Ldw.-Crd. Bk. Frkf. 92.60		
5.	» Eisenb.-Ob. 67.10	4.	» Stamm 41.75	4.	Albrecht Gold 80.35	3 1/2	» » 92.60		
5.	» » 408r 67.30	4.	Raab-Oedenb. 41.75	4.	» Silber fl. 80.35	3 1/2	» » 92.60		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.